...gspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täg... frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — ...wärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., ...rch den Briefträger gebracht überall, wonur ...mal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. ...Pfg.; in Orten mit zwei- und mehrmaliger Be...lung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
...spr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
...spr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 32673 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem N.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). **Reklamen:** Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. 1. Blatt. **Samstag, 1. Juni 1912.** **61. Jahrgang. Nr. 400.**

...m englischen Transportarbeiterstreik.

⊙ **London**, 29. Mai.

...as englische Wirtschaftsleben kommt aus der Beunru...g nicht mehr heraus. Kaum eine Woche vergeht, ohne ...Sturmzeichen neue Wirtschaftskämpfe ankündigen, und ...aschungen sind an der Tagesordnung. Die Arbeiter... durchzittert eine Erregung, die man hierzulande früher ...gekannt hat, und bald hier, bald dort macht sich diese ...Explosionen Luft. So ist es auch beim gegenwärtigen ...portarbeiterstreik, welcher London und seinem Verkehr ...mehr Schaden zufügt, wie der verflossene Streik der ...rbeiter. Die Arbeitseinstellung ist aller Welt — auch ...rbeiterführern — überraschend gekommen. Zwar war ...eingeweihten bekannt, daß ein allgemeiner Kampf im ...portgewerbe vorbereitet wurde. Schon seit Monaten ... Besprechungen und Konferenzen zwischen den Leitern ...erschiedenen Arbeiterorganisationen statt. Es war ge... nicht allein mit dem Baugewerbe des ganzen Landes ...sam, sondern auch in Gemeinschaft mit den Eisen...rn und den Seeleuten vorzugehen, um in der Haupt...en Mindestlohn für alle diese Kategorien durchzu... Die Arbeiter des Baugewerbes haben ihre Forde... bereits im Winter überreicht und zum 15. Juni ...e" gegeben, während über die Forderungen der Eisen... vor der „Royal-Kommission" seit langen Wochen ver...t wird. Bis Mitte, spätestens Ende Juni hoffte man, ...erhandlungen zu Ende zu bringen, erwartete jedoch, ...as Resultat die Eisenbahnangestellten nicht befriedigen ... Dann sollte gleichzeitig in allen genannten Zweigen ...ndustrie und des Verkehrs die Arbeitseinstellung vor ...hen. Auch die Bergarbeiter hatten durch ihre Führer ...gt, daß sie im Notfall sich aktiv beteiligen würden, ...n davon aber in den letzten Wochen abgekommen zu ...weil in einer ganzen Anzahl Bezirke ihre Wünsche be... der Mindestlöhne erfüllt wurden.

...n den großen Schlag genügend vorbereiten zu kön... ...nd keine Verzettelung der Kräfte eintreten zu lassen, ... die Bewegung der Seeleute vor einigen Wochen kurzer...bgebrochen, und die Agenten der Unions erhielten An..., alle weiteren Putsche energisch zu unterdrücken und ...beiter auf das Kommando vorzubereiten. Der Ar...assen, welche unter der Hand in die Pläne eingeweiht ..., bemächtigte sich eine begreifliche Erregung, und es ... ein Funken, um das Pulverfaß zur Explosion zu ... So hat ein verhältnismäßig unbedeutender Vor...en Anlaß zum Ausbruch des jetzigen Kampfes gegeben. ...n Londoner Häfen haben die Transportarbeiterver...seit Jahren Kontrollkarten als Ausweis über die Mit...aft eingeführt. Diese werden von dazu bestimmten ...uensleuten revidiert. Kann ein neueintretender Ar...eine Kontrollkarte nicht vorweisen, so zwingt man ihn, ...er seinen Beitritt zur Union zu vollziehen, oder den ...platz zu verlassen. Eine Anzahl Unternehmer ver...te sich auch, nur Unionsmitglieder zu beschäftigen. ...einer solchen Firma ein neuer Aufseher, der die Ent... der Schiffe zu beaufsichtigen hat, eingestellt wurde, ...te man auch von diesem die Kontrollkarte, und als sie ...orgezeigt werden konnte, und der Mann auch keine ...machte, seinen Platz zu verlassen, wurde dessen Ent... verlangt. Als dieses verweigert wurde, erfolgte die ...ung der Arbeit bei dem in Frage kommenden Schiffe. ...olgten auch die Arbeiter, welche bei derselben Firma ...eren Dampfern beschäftigt wurden. Ob wider besseres ... konnte nicht festgestellt werden, — genug, es ...das Gerücht ausgesprengt, daß die Organisationslei... Arbeitseinstellung im ganzen Dock angeordnet habe, ...t einem Schlag verließen 20 000 Arbeiter aller Kate...ihre Plätze. Aus den oben angeführten Gründen suchte ...ung der Union weiteren Arbeitseinstellungen vorzu... Zu spät — wie eine Woge wälzte sich die Bewegung ...lle Docks, und bald waren neben den Surrey- und ...rcial-Docks auch West- und Ost-India, Albert, Vik...Tilbury und Millwall davon ergriffen. Den rund ... Dockarbeitern schlossen sich die Rollwagenführer und ...eren Kategorien in den Häfen an, und heute liegen ...t Ausnahme einiger Punkte, wo rund 500 herangeholte ...willige arbeiten, in Friedhofsruhe da. Die Arbeiter... haben sich fügen müssen, und nun kommen die längst ...iteten Forderungen zum Vorschein, und zwar sind die... ...er Hauptsache:

...n den Häfen von London sollen alle Arbeiterkate... Mindestlöhne, zu deren Grundlage die bisher gezahl...stlöhne genommen werden sollen, gezahlt werden;

...die organisierten Arbeiter dürfen nicht gezwungen ... mit nichtorganisierten zusammen zu arbeiten.

Anerkennung des Punktes 2 würde bedeuten, daß ...anisierte Arbeiter im Hafen überhaupt nicht mehr ... können, da rund 80 Prozent der beschäftigten den ...angehören. Gegenwärtig liegen ca. 80 mit Nahrungs... beladene Schiffe in den Häfen. Nach einer Mittei... des Handelsamts befinden sich an Bord von dreien der... 890 Kisten neuer Kartoffeln, 15 945 Zentner To... und 23 305 Zentner Bananen. Man kann sich hiernach ...egriff davon machen, was auf den Schiffen an Oran...elonen, Weintrauben, Käse, Butter, Fleisch usw. ver... dem Untergange geweiht ist. Insgesamt liegen in den Häfen und in der Themse 486 Schiffe mit voller Ladung, während täglich neue eintreffen. In der Stadt werden die Lebensmittel sparsamer, und die großen Märkte sind leer, da zu allem Unglück auch noch die Markthelfer in den Streik getreten sind und nur zum Teil die Beschäftigung wieder aufgenommen haben. Nur wenige Wagen bringen unter starker polizeilicher Bedeckung Güter aus den Docks, und der Osten Londons gleicht einem Kriegslager. Nicht weniger als 13 000 Polizeibeamte halten Straßen und Plätze besetzt, während Militär in Bereitschaft gehalten wird, um jeden Augenblick eingreifen zu können. Eine Anzahl Wagen wurde von den Streikenden attackiert, doch ist es zu größeren Ausschreitungen noch nicht gekommen. Solche werden aber für die nächsten Tage befürchtet, da aus Nord- und Mittelengland größere Massen Arbeitswilliger erwartet werden. Die Arbeiterführer drohen für den Fall der Heranziehung weiterer Arbeitswilliger mit der Ausdehnung des Streiks auf alle Häfen Englands.

Vertreter des Handelsamts haben sowohl mit Delegierten der Arbeiter wie Arbeitgeber Besprechungen gehabt, und em Freitag sollen offizielle Verhandlungen unter dem Vorsitz des Leiters des staatlichen Einigungsamtes stattfinden. Ob diese ein Resultat haben werden, ist sehr fraglich. Der Premierminister wie die meisten seiner Kollegen sind gegenwärtig von London abwesend. Man will versuchen, auch ohne diese die Verhandlungen zu Ende zu führen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Potsdam, 31. Mai. **(Drahtb.)** Heute vormittag 10 Uhr fand eine Parade über die Truppen der Garnison Potsdam im Lustgarten bei kühlem und trübem Wetter statt. Die Parade befehligte Generalleutnant von Below. Unter den Zuschauern bemerkte man den englischen General Lindley, den österreichisch-ungarischen Oberstleutnant Berfewitze und den württembergischen Oberst von Koerbling. Die Kaiserin und die anwesenden Prinzessinnen wohnten dem militärischen Schauspiel von den Fenstern des Stadtschlosses aus bei. Der Kaiser in der Uniform des Regiments Gardedukorps wurde vom Publikum lebhaft begrüßt. Nach dem Abreiten der Fronten durch den Kaiser erfolgte der erste Vorbeimarsch in Zügen; die anwesenden Prinzen waren eingetreten. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte in Kompagniefronten. Der Kaiser führte beide Male das Regiment der Gardedukorps. Nach der Parade nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen. Hieran schloß sich ein Frühstück im Stadtschloß.

Dresden, 31. Mai. **(Drahtb.)** Dem „Sächsischen Landesdienst" zufolge werden der König und der Kronprinz von Sybillenort aus am Sonntag früh in Berlin eintreffen und in der sächsischen Gesandtschaft absteigen. Am Mittag werden der König und der Kronprinz dem Kaiser im Neuen Palais einen Besuch abstatten und am Abend die Rückreise nach Dresden antreten.

Besuch des Prinzen Ernst von Cumberland beim Kaiser.

⊡ **Berlin**, 31. Mai. **(Eig. Drahtb.)** Der einzige überlebende Sohn des Herzogs von Cumberland, Prinz Ernst August, ist vormittags hier eingetroffen, um den Kaiser den Dank seines Vaters für die beim Ableben des Prinzen Georg Wilhelm bewiesene Teilnahme zu übermitteln. Mit dem Prinzen ist sein Schwager Prinz Max von Baden angekommen. Sie setzten den Kaiser sogleich von ihrer Ankunft in Kenntnis und wurden darauf eingeladen, sich um 6 Uhr beim kaiserlichen Hoflager in Potsdam einzufinden. Die beiden Herren werden morgen nach Fryssack fahren, um die Stätte zu besuchen, an der Prinz Georg Wilhelm den Tod gefunden hat. Es wird versichert, der Besuch des Prinzen sei nur als ein Dankesakt des Vaters, des Herzogs von Cumberland, anzusehen.

⊡ **Hannover**, 31. Mai. **(Eig. Drahtb.)** Die Nachricht von der Reise des Prinzen Ernst August von Cumberland hat hier großes Aufsehen erregt. Man glaubt darin ein Anzeichen für ein zukünftiges freundschaftlicheres Verhältnis zwischen den Hohenzollern und den Welfen erblicken zu können. Es ist das erste Mal seit 1866, daß ein männlicher Nachkomme des früheren hannoverschen Hauses an den deutschen Kaiserhof kommt, wenn auch die beiden Töchter des Herzogspaares von Cumberland schon öfters als Gäste des Kaiserpaares in Berlin gewesen sind. Man nimmt an, daß Prinz Max von Baden, der schon häufiger die Vermittlerrolle zwischen Gmunden und Berlin übernommen hat, auch diesmal nichts unversucht lassen wird, eine Milderung der Gegensätze herbeizuführen. An einen direkten Einfluß auf die welfische Frage glauben indessen auch die interessiertesten Kreise nicht.

Der hl. Vater an den Kongreß der katholischen Arbeiter-Vereine zu Frankfurt.

Auf das Ergebenheitstelegramm, das der Erste Kongreß des Kartellverbandes katholischer Arbeitervereine West-, Süd- und Ostdeutschlands an den Papst Pius X. gesandt hat, erhielt der Präsident des Kongresses, Johann Giesberts, ein Danktelegramm, das in deutscher Übersetzung also lautet:

Der Heilige Vater dankt herzlich für die Gefühle des Gehorsams und der Ergebenheit, die die in Frankfurt a. M. versammelten Vertreter der katholischen Arbeitervereine ihm zum Ausdruck gebracht haben. Er ermahnt sie lebhaft, nicht nur im Privatleben, sondern auch in der öffentlichen Tätigkeit den sozialen Lehren und Weisungen des Heiligen Stuhles treulich zu folgen, besonders jenen, welche in der Enzyklika Rerum novarum niedergelegt sind. Er zweifelt nicht daran, daß sie irgend welche Meinungen und Handlungen vermeiden werden, welche mit den Vorschriften der Kirche nicht in Einklang stehen. Als Unterpfand des himmlischen Schutzes erteilt er ihnen den Apostolischen Segen.

Kardinal Merry del Val.

Die verspätete Veröffentlichung dieses Telegramms ist so zu erklären, daß dasselbe in Frankfurt erst nach Schluß des Kongresses eintraf, während der Adressat, Abgeordneter Giesberts, bereits nach M.-Gladbach abgereist war.

Internationaler Bund der landwirtschaftlichen Genossenschaft.

○ **Darmstadt**, 30. Mai. Wie der Internationale Bund der landwirtschaftlichen Genossenschaften mitteilt, hat nunmehr der „Zentralverband der japanischen Genossenschaften" mit dem Sitze zu Tokio, welchem von den 8663 Genossenschaften Japans zirka 4500 Genossenschaften angehören, seinen Beitritt zum Internationalen Bund erklärt. Außerdem sind folgende Genossenschaftsorganisationen Rußlands beigetreten: 1. Das Zentralgenossenschaftskomitee in St. Petersburg) war auf dem Internationalen Bundestag zu Baden-Baden vertreten durch Dr. Totomianz-St. Petersburg), 2. die Moskauer Volksbank (in Baden-Baden vertreten durch Professor Dr. Anziferoff-Charkow), 3. der Verband der Kreditgenossenschaften in Kiew. Des weiteren hat der „Zentralverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften des Gouvernements St. Petersburg" seinen demnächstigen Beitritt zum Internationalen Bunde in Aussicht gestellt. Da der Beitritt der großen Genossenschaftsverbände einiger Länder zu erwarten ist, werden in absehbarer Zeit alle Kulturländer ausnahmslos im Internationalen Bund vertreten sein. In der Hauptsache ist dieser Erfolg dem ausgezeichneten Verlauf des in der Vorwoche in Baden-Baden abgehaltenen 3. Internationalen Bundestags zu danken.

+ Hoflieferanten-Titel.

Man schreibt uns: Hoflieferanten-Titel sind, was vielen immer noch unbekannt ist, als persönliche Auszeichnung aufzufassen. Wenn ein Geschäftsinhaber stirbt oder sich zurückzieht, darf der Nachfolger, falls er ein naher Verwandter ist und denselben Namen trägt, bei Hoflieferanten-Diplomen ausländischer Fürsten den Titel mitübernehmen; handelt es sich um ein deutsches Diplom, so muß er die Erlaubnis besonders nachsuchen. Wird das Unternehmen aber in eine Gesellschaft m. b. H. oder in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, so fallen die Hoflieferanten-Titel stets fort, auch wenn die Gesellschaft als Firma den Namen des früheren Geschäftsinhabers führt. Daher kommt es denn auch, daß in den letzten Jahren eine Reihe berühmter deutscher Fabriken, deren Inhaber vor der Umwandlung in Aktiengesellschaften sich als Lieferanten erster Höfe bezeichneten, jetzt nur noch mit dem Namen firmieren und dem Zusatz Aktiengesellschaft und alle weitern Titel fortlassen; sie handeln eben korrekt.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Wien, 31. Mai. **(Drahtb.)** Bei der fortgesetzten Spezialdebatte über die Wehrreform wandte sich der Minister des Innern Frhr. Heinold von Udinsky ganz entschieden gegen die Anträge, nach denen die Bestimmung über die Verwendung von Militär zur Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Lande gestrichen werden soll. Er wies darauf hin, daß derartige Bestimmungen in allen Staaten, auch in solchen mit demokratischer Verfassung beständen. Er sprach sich ferner gegen den Eventualantrag aus, daß die Regierung jede derartige Verwendung von Militär besonders rechtfertigen solle, und betonte, daß die ebenfalls auf die Stärkung der Wehrkraft abzielende Vorlage in dem Parlamente des mit Österreich-Ungarn verbündeten Staates in wenigen Tagen verabschiedet worden sei. Dies solle auch Österreich-Ungarn anspornen, durch rascheste Verwirklichung der Wehrvorlage seiner Wehrmacht endlich das zu geben, was ein modernes Heer gegenwärtig nicht entbehren könne.

Der Orient.

Athen, 31. Mai. **(Drahtb.)** Der Justizminister Dimitrakopulos, der in der gestrigen Sitzung des Ministerrats den Vorschlag gemacht hatte, die kretischen Abgeordneten zur Eröffnungssitzung zuzulassen und sodann die Kammer bis zum Herbst zu vertagen, gab infolge der Ablehnung des Vorschlages seine Entlassung, die angenommen wurde. Für morgen sind umfassende militärische und polizeiliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen. — Die kretischen Deputierten beschlossen einstimmig, morgen sich zur Kammer zu begeben.

Sofia, 31. Mai. **(Drahtb.)** Bei dem Besuch, den das bulgarische Königspaar mit den Prinzen dem Berliner Hofe abstattet, wird der König von dem Ministerpräsidenten Geschow begleitet sein.

Asien.

London, 31. Mai. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, sind in London Telegramme über den ersten Zusammenstoß an der türkisch-persischen Grenze eingegangen. Eine Abteilung von 400 türkischen Reitern fiel in das persische Gebiet bei Kotour im Bezirk Urmia ein und stieß mit persischen Truppen zusammen. Es kam zu einem Gefecht. Etwa 10 Mann wurden getötet und mehrere gefangen genommen. Der Vorfall wurde der russischen und der britischen Regierung zur Kenntnis gebracht und es sind Vorbesprechungen im Gange, um Vorstellungen in Konstantinopel zu erheben. Die Ordnung soll wieder hergestellt werden.

Marokko.

Fez genommen?

London, 31. Mai. In den späten Nachtstunden verbreitet sich hier das Gerücht, daß es nach einem furchtbaren Kampfe den Berbern gelungen sei, Fez zu nehmen, und daß die Franzosen unter fortwährenden Kämpfen sich gegen Mekines zurückziehen, von wo aus ihnen Verstärkungen entgegengeschickt werden. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes steht noch aus.

Nach den hier vorliegenden Nachrichten aus Marokko kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die Lage der Franzosen in Fez sehr kritisch, um nicht zu sagen, verzweifelt ist; denn man darf nicht vergessen, daß zwischen dem von den Berbern eingeschlossenen Fez und der Außenwelt nur eine Verbindung möglich ist: die durch Funkspruch. Aber die Station befindet sich in den Händen der Franzosen und steht unter französischem Einflusse, so daß die Annahme sehr nahe liegt, daß die Lage der Franzosen in der Hauptstadt in Wirklichkeit noch viel bedenklicher ist, als von den in Paris veröffentlichten amtlichen Meldungen zugestanden wird. Den in Fez weilenden französischen Zeitungsleuten ist schon seit vier oder fünf Tagen der drahtlose Verkehr unmöglich gemacht worden.

Wie aber in Tanger eingetroffene Eilboten berichten, die aus der Gegend des belagerten Fez kommen, haben die Kämpfe in den letzten Tagen auf beiden Seiten gewaltige Opfer gefordert. Nachdem die aufständischen Stämme bei dem ersten Angriff zurückgewiesen worden waren, sammelten sie sich vor den Toren sofort wieder und griffen von neuem die Hauptstadt an, wobei sie sich mit einem Mute und einer Todesverachtung in die Schlacht warfen, die ans Fabelhafte grenzen. Sie drangen trotz des heftigsten Kugelregens der Franzosen bis auf die große Moschee Mulay Idriß vor, die so ziemlich den Mittelpunkt der Altstadt bildet, und eroberten das dem Schutzpatron geweihte Heiligtum, das in ganz Marokko die größte Verehrung genießt. Sie holten die dort aufbewahrte Fahne des Propheten heraus und trugen sie im weiteren Kampfe vor sich her. Dann schickten sie die Fahne vor die Stadt, wo ihr Anblick bei den anderen Berbern, die in die Schlacht noch nicht eingegriffen hatten, ungeheure Begeisterung weckte. Die Franzosen eröffneten ein mörderisches Geschützfeuer auf jenen Distrikt der Hauptstadt, der sich im Besitze des Feindes befindet; aber es war bisher unmöglich, die eingedrungenen Berber wieder hinauszuwerfen. Die Europäer haben sich in die einzelnen Konsulate geflüchtet, auf denen die Flaggen der verschiedenen Nationen wehen.

Dazu kommt, daß die Zahl der Anhänger des im Susgebiete zum Gegensultan ausgerufenen Mohammed el-Haiba fortwährend wächst, und daß die Kunde hiervon bereits in ganz Marokko verbreitet ist. Im Susgebiet selbst herrscht wilde Gärung.

Paris, 31. Mai. **(Drahtb.)** Aus Fez wird gemeldet: Die letzte Nacht war ruhig, obwohl die Feinde noch immer in verschiedene Gruppen geteilt, einige Kilometer von der Stadt entfernt, im Norden, im Süden und Osten stehen. Die französischen Truppen sind in zwei Gruppen geteilt, die eine in Fez, die andere in Dardevibagh. Eine bewaffnete Kolonne machte gestern einen Zug durch die Stadt, um die Feinde an verschiedenen Punkten zu vertreiben. Die Lage ist ernst. General Liautey empfing gestern früh Ulemas und empfahl ihm, der Bevölkerung von Fez zu predigen.

⊡ **Paris**, 31. Mai. **(Eig. Drahtb.)** Heute veröffentlichen die Blätter endlich wieder drahtlose Telegramme aus Fez, wodurch bewiesen wird, daß die französischen Behörden in der marokkanischen Hauptstadt die Benutzung der Telefunkenstation erlaubt haben. Obwohl die Regierung verschiedene Lärmmeldungen als Börsenmanöver bezeichnet hat, ist es nicht zweifelhaft, daß die Lage in Fez sehr ernst ist. Das besagen vor allem die Telefunkenmeldungen, die dem „Matin" von seinem Berichterstatter übermittelt worden sind. Danach wird bei allen Stämmen Marokkos der Heiliae Krieg gepredigt, und die Stämme, die bereits auf dem Kriegspfade sich befinden, haben einen Generalstab, der ihre Operationen leitet. Als Feldzeichen dient jene Fahne des Propheten, die von den Berbern aus der großen Moschee des Marabut Muley Idris weggenommen ist, als sie bei dem Kampfe vom 25. und 26. Mai bis in dies marokkanische Nationalheiligtum eingedrungen waren. Die Aufständischen haben an alle unschlüssigen Stämme die Aufforderung geschickt, sich sofort der Erhebung anzuschließen, widrigenfalls ihre Dörfer niedergebrannt würden. Die wichtige Straße Fez—Mekines ist von den Aufständischen völlig gesperrt. Sie haben eine Karawane ausgeplündert und mehrere Dörfer abgebrannt. Zwei Eilboten von Tanger nach Fez wurden ermordet. In einem Gespräche mit dem Berichterstatter des „Matin" gab der Generalresident Liautey seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß er nicht 3 Monate früher nach Marokko gekommen sei. Jetzt müsse alles neugeschaffen werden. Der Sultan hat sich wieder beruhigt, und soll seine Abdankungsabsichten aufgege-

---

Die hölzernen Teller.

Erzählung von Gustav Nieritz.

...die Zeit der Übergabe der hölzernen Teller gekommen ...chien außer dem Hofpauken- und Trompeteninspektor ...ann noch ein Major mit den zur Fortschaffung nötigen ...nd Fahrmitteln. Die Teller wurden aus dem Kahne ...und an das Land getragen.

...sind", — sprach Hillner, der Tellerlieferant, — „drei... zusammengebundene Reihen, und jede derselben enthält ...Stück. Sonach läßt sich die ganze Summe leicht über... Während solches durch Ihre Leute geschieht, gnädiger ...erstwachtmeister, wollen sich Euer Gnaden mit einer ...Madeira und einem Imbiß unterhalten, so gut als ...t Lager aufzutreiben ist."

...listige Tellerlieferant, welchem jedenfalls dieser Anschlag ...ukeninspektor gegeben worden war, hatte auf seinem ...er Sitze und ein Feldtischchen hergerichtet, an welchem ...stwachtmeister, der Paukeninspektor, Hillner und dessen ...Tochter Platz nahmen. Dem Kriegsmanne schien sowohl ...s Nähe als auch die Aussicht auf volle Weinflaschen ...er baß zu behagen. Er nahm willig Platz und das ...zur Hand, nachdem er etliche Mal seinen Schnurrbart ... hatte. Das Geschäft des Essens und Trinkens, sowie ...rzählens und Aufladens begann.

...er, welcher einen besorgten Seitenblick auf die geschäf...te des Majors geworfen hatte, entfärbte sich plötzlich ...dem Paukeninspektor einen bedeutungsvollen Wink, in ...lge Wippermann lachend zum Major sagte:

...hübsch es sich auch hier sitzt, gnädiger Herr Major, so ...doch nicht gern bis zum späten Abend hier verweilen ... Dies aber wird mit Euer Gnaden und mir der Fall ...n, wie es den Anschein hat, Ihre Leute dort jedes ein...ndert Teller durchzählen wollen. Hillner hier ist ein ...Mann, und überdies habe ich selbst einige Hundert ...lt und richtig befunden."

...ub' es!" versetzte der Major, ein Glas Madeira hin...end — „das Zählen wird sich schon von selbst ver... d meinen Leuten die Geduld bald genug ausgehen."

...ngte mit der einen Hand nach einer Sardellensemmel, während er mit der andern Hand die Flasche ergriff, um sein Glas wieder zu füllen.

Immer bleicher ward Hillner, je länger das Auszählen währte. Nach einem Mienen- und Gebärdenspiele zwischen dem Paukeninspektor und Hillner erhob sich der letztere, um sich den Leuten des Majors zu nähern. „Eßt und trinkt, ihr guten Leute!" sprach er gewinnend: „Hier steht Branntwein und da Semmel und Wurst."

Zwei harte Taler glitten aus Hillners Hand in die eines bärtigen Feldwebels, welcher der Anführer der Mannschaften war. Derselbe warf einen sonderbar stechenden Blick unter seinen finsterbuschigen Augenbrauen hervor, steckte die erhaltene Gabe unbesichtigt in die Tasche und wendete sich sogleich zu den Tellerreihen fort.

Etwas beruhigter kehrte Hillner zu seinen Gästen zurück. Als das erste Fuder aufgeladen und zum Abfahren fertig war, trat der Feldwebel, mit einem Bogen Papier in der Hand zu seinem Major:

„Gnädiger Herr Oberstwachtmeister!" berichtete er — „das erste Fuder mit hundert Tellerreihen ist aufgeladen. Anstatt aber zehntausend Stück, enthalten jene nur achttausendsechshundertundeinundfünfzig, indem nur sechs Hundert vollzählig, die übrigen dagegen achtundsiebzig und fünfundachtzig zählen."

„Donner und Hagel!" fluchte der Major. „Wie? Was? könnt ihr nicht bis Hundert richtig zählen?"

„Damit kein Irrtum obwalte" — versetzte der Feldwebel ruhig — „so habe ich je zwei Leute an einer Reihe nachzählen lassen und genau jeden Ausfall auf dem Papiere vermerkt. Dann" — der Soldat griff in seine Tasche und legte die zwei harten Taler auf den Tisch — „diese hat mir der Herr hier vorhin in die Hand gedrückt. Warum und wozu? weiß ich nicht."

„Als kleines Trinkgeld" — stotterte Hillner bleich wie eine Kalkwand — „aber — meine Teller waren richtig — es muß ein Irrtum obwalten."

„Gnädiger Herr Oberstwachtmeister" — sagte Wippermann begütigend — „wenn manches Hundert Teller eine etwas kürzere Reihe bilden sollte, so rührt das nicht von einer geringeren Anzahl, sondern von einer geringeren Dicke her, was bei einer größeren Menge schon einen bedeutenden Unterschied macht."

„Dick oder dünn" — sprach der Feldwebel — „hier steht die richtige Zahl verzeichnet." Und er schlug mit der Hand auf den Bogen Papier. „Um eintausenddreihundert Stück verzählt man sich nicht so leicht, und wenn Euer Gnaden selbst mit nachzählen wollen, so wird sich die Richtigkeit meiner Worte herausstellen."

„Donner und Donau!" rief der Major — „das Ding ist ernsthaft. Überzeugen wir uns."

Er verschlang die Sardellensemmel und leerte das Glas. Dann erhob er sich und stieg ans Land, begleitet von den bestürzten Tischgästen. Das Auszählen der übrigen Reihen ward mit neuem Eifer begonnen. Nach zwei Stunden war es beendigt, denn des Majors Leute waren nicht wenige.

„Summa Summarum" — las der Major vom Papier — „sechsundzwanzigtausend weniger sechsundsiebenzig Stück! Sonach fehlen an den dreißigtausend Stück nicht weniger denn viertausendsechsundsiebenzig Stück! Donner und Tintenkleck! sieht das nicht einem Spitzbubenstreiche ganz ähnlich? Hielt man uns etwa für Esel, die nicht bis auf hundert zählen können?"

„Konnte ich anders?" raunte der verzweifelte Tellerlieferant dem Paukeninspektor zu, welcher jenem unter einem mißbilligenden Kopfschütteln zugewinkt hatte. „Da Euer Gnaden zweitausend Teller für sich bezahlt haben wollten, so mußte ich, um meinem Schaden beizukommen, noch einmal zweitausend abbrechen."

„Gnädiger Herr Oberstwachtmeister" — hob Wippermann zu dem Major an — „lassen Sie Gnade vor Recht ergehen. Der Tellermann ist hier mit dem Kaufpreise sehr gedrückt worden. Dazu läuft er Gefahr, daß ihm der Hofzahlmeister immer noch einen halben Groschen am Dutzend abbricht. Sodann verpfände ich Euer Gnaden meinen Kopf, daß die Tellerzahl nicht nur ausreichen, sondern davon sogar noch überbleiben wird."

„Genug, Herr!" sprach der Major voll Zorn. „Donner und Türke! Wenn unsere Armee wirklich Tausende weniger zählen sollte, als auf dem Papiere stehen und in Rechnung gebracht werden, so mag Hans von Orbschelwitz keinen Anteil an diesem Betruge haben. Ich gehe, meine Anzeige dem Generalfeldmarschall von Wackerbarth zu erstatten. Hoffte man etwa mir den Mund mit einem Glase Wein und einer Sardellensemmel zu verstopfen? Er ist arretiert, Er miserabler Tellermann!"

„Mein Jesus!" rief Gertrud händeringend.

Hillner hingegen wendete sich mit einer flehenden Gebärde an den Urheber seines Mißgeschicks, an Wippermann.

Dieser räusperte sich und hob dann an: „Nur einige Augenblicke Geduld, gnädiger Herr Oberstwachtmeister! Vielleicht klärt sich die Sache noch zu des Lieferanten Errettung auf. Hillner, waren wir bei dem Verpacken der Teller zugegen?"

„Ja!" versetzte dieser zitternd.

„Und jedes Hundert war richtig abgezählt?"

„Ja!"

„Wie gelangten die Teller nach Dresden?"

„Mittels der Achse. Sie waren auf sechs Wagen verladen."

„Wieviel Zeit bedurften dieselben, um bis Dresden zu gelangen?"

„Ziemlich drei Tage."

„Haben wir den Wagenzug begleitet?"

„Nein! ich reisete mit meiner Tochter später in einem besonderen Fuhrwerke nach und traf mit den Tellern fast zugleich in Dresden ein."

„Es wird Licht in der Sache" — sprach Wippermann zufrieden. „Hatten wir niemand zur Aufsicht über die Tellerfuhren bestellt?"

„Einen jungen Mann aus Seifen, welcher die Teller hat drechseln helfen."

„Da haben wir's!" entgegnete Wippermann. „Der Aufseher und die sechs Fuhrleute haben gemeinschaftliche Sache gemacht und die fehlenden Teller unterwegs entweder beiseite gesteckt oder versilbert. Hillner ist gerechtfertigt, hat aber den Schaden zu tragen, indem er, statt dreißigtausend, nur die wirklich vorhandene Zahl Teller bezahlt erhält; es sei denn, daß der gnädige Herr Oberstwachtmeister ein Auge zudrücken wollte."

„Ich will Euch bezudrücken!" versetzte jener mürrisch. „Seid froh, daß Ihr einen Sündenbock ausfindig gemacht habt, der die Schuld auf sich nehmen muß. Wo ist derselbe?"

„Dort steht er!" — erwiderte Hillner zögernd und zeigte auf Lukas, seinen Vetter, welcher mit aufladen half.

„He! pst! man komme hierher!" rief Wippermann, indem er eifrig winkte. „Man ist ein Spitzbube" — fuhr er fort, als Lukas herzugeeilt war — „man hat unterwegs eine namhafte Anzahl Teller, die in die Tausende geht, verkröbelt und das Geld mit den Fuhrleuten geteilt. Man gebe der Wahrheit die Ehre und gestehe offen seine Schuld ein. Dann hat man eher auf Gnade zu hoffen."

Voll Erstaunen blickte Lukas die um ihn Stehenden an. — „Ich — ein Spitzbube?" stammelte er erschrocken. „Ich — Teller unterwegs verhandelt? O, nicht einen einzigen!"

(Fortsetzung folgt.)

...ven haben, seit die Franzosen seine Autorität zu festigen suchen. Die Verluste der Franzosen am 25. und 26. Mai betragen 42 Tote und 45 Schwerverletzte. Man glaubt aber, da die Verlustlisten noch nicht auf ihre Richtigkeit geprüft werden konnten, daß die Verluste größer sind. Die schlimmen Nachrichten haben in der Kammer große Erregung hervorgerufen und bilden den Gesprächsstoff in den Wandelgängen. Jaurès hat seine beabsichtigte Interpellation einige Tage verschoben, bis genaue Mitteilungen eingelaufen sind.

Aus der Stadt.

Münster, 1. Juni.

⊙ **Veränderter Aushebungstermin.** In Abänderung der Bekanntmachung vom 21. ds. Mts. wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen des Stadtkreises Münster am 14. und 15. Juni in der Kaffeewirtschaft Gertrudenhof, Warendorferstraße Nr. 97, und am 19. und 20. Juni — nicht 17. und 18. Juni — im Rathause, Prinzipalmarkt Nr. 10, an allen Tagen vormittags 8.30 Uhr beginnend, stattfindet. Es wird noch bemerkt, daß diejenigen Militärpflichtigen, welche bis spätestens 10. Juni ds. Js. eine besondere Vorladung zur Aushebung nicht erhalten haben, am 11. und 12. Juni ds. Js. diese auf dem Zimmer Nr. 103 des städtischen Verwaltungsgebäudes in Empfang nehmen können.

‡ **Konzert.** Ein außerordentliches Gartenkonzert der Infanterie-Kapelle, welche für dasselbe eigens aus der Senne herüberkommt, findet heute abend 8¼ Uhr bei Linnenbrinks statt. — Zum Besten der National-Flugspende veranstaltet das Hotel Renne am Sonntagabend ein Philharmonisches Konzert des Wiener Salon Ensembles. Das gesamte Eintrittsgeld, welches pro Person nur 25 Pfg. beträgt, soll dem hiesigen Lokalkomitee überwiesen werden.

‡ **Kleine Nachrichten.** Auf der Goebenstraße wurde gestern morgen von einem Lagerplatz ein kupferner Spülbottich mit Krahn von größerem Werte gestohlen.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 25. Mai. Tochter des Handelsmannes Friedr. Schlebusch. — 28. Zwill. (T.) des Kutschers Wilh. Jäcker. — Heiraten. 21. Mai. Kantinengehülfe Aug. Elmenhorst und Elis. Gehling, beide hier. — Sterbefälle. 30. Mai. Fuhrmann Heinrich Meister, 46 J.

Nord-West-Flug.

Wie jetzt von der sportlichen Oberleitung den Vereinen mitgeteilt wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Start der Flieger in Bremen, wenn es das Wetter nötig erscheinen lassen sollte, schon von 5 Uhr ab in Bremen freigegeben wird. Dementsprechend würde sich auch die Ankunft der Flieger in Münster gestalten. Man würde dann damit zu rechnen haben, daß schon gegen 8 Uhr die ersten Flieger hier einträfen. Wenn das Wetter aber günstig ist — und das scheint ja erfreulicherweise der Fall zu sein — so wird an den festgelegten Startzeiten im Interesse der getroffenen Vorbereitungen festgehalten werden. Für schnelle Benachrichtigung der Besucher des Flugplatzes von dem Abflug, den Zwischenlandungen usw. durch Verteilen von Extrablättern ist Sorge getragen. Für Münster dürfte ein früheres Eintreffen nicht stören, da ja hier schon vor den Fliegern das Parseval-Luftschiff „Charlotte" gegen 7½ Uhr von Wanne aus erwartet wird. Die Nachfrage nach Plätzen in dem Luftschiff „Charlotte" zu den Rundfahrten und der Rückfahrt nach Wanne ist schon eine recht rege und auch für die Passagierflüge mit Flugzeugen beim Schaufliegen liegen bereits mehrere Anmeldungen vor.

Eine Irreführung des Publikums ist durch eine von Bremen aus verbreitete Nachricht entstanden, daß dort am Sonntag nachmittag Graf Zeppelin mit dem Luftschiff „Viktoria Luise", die am Samstag von Düsseldorf aus nach Hamburg überführt würde, eintreffe. Es handelt sich dabei um den neuen Zeppelinkreuzer „Z. 3", der wie gestern mittag gemeldet, gestern abend seine Fahrt von Friedrichshafen aus antreten würde. Die „Viktoria Luise", die am morgigen Sonntag ihre am vorigen Sonntag ausgefallene Fahrt nach Lippstadt macht, bleibt vorerst in Düsseldorf und die Fahrt nach Münster am Dienstag ist fest verbürgt, wenn nicht das Wetter anders bestimmt.

Die Loddenheide bildete gestern den ganzen Tag über, aber namentlich in den Abendstunden, das Ziel zahlreicher Spaziergänger. Die Reihe der schmucken Zelte, von denen zwei bereits mit den Gradeapparaten der Herren Tweer und Krumsiek besetzt sind, erstreckt sich immer weiter. Hoffentlich sind sie alle, oder doch wenigstens zum größten Teil am Sonntag abend von glücklich übergekommenen Fliegern besetzt. Die große neue Fliegerhalle wird in diesen Tagen dem Organisations- und Nachrichtendienst dienen und erst nach den Flugtagen ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden.

Veranstaltungen in Münster im Monat Juni 1912.
(Nach der Aufstellung des Verkehrsvereins.)

2. Eintreffen der Teilnehmer am Rundfluge. Ankunft des Luftschiffes Parseval. Nachmittags Passagier- und Schaufliegen.
3. Besichtigung des Fluggeländes und der Apparate.
4. Abfahrt der Flieger. Ankunft des Luftschiffes „Victoria Louise." Nachmittags Rückfahrt von Osnabrück und Aufstieg nach Düsseldorf.
7. Stiftungsfest des Vereins der Ehrenmitglieder zur Hebung der Ziegenzucht.
9. Sonder-Schau Deutscher Schäferhunde. (Polizeihundvorführung).
16. Sommerfest des Eisenbahnbeamtenvereins Viktoria.
16. Stiftungsfest des Radfahrervereins Germania.
23. und 24. Regimentsappell der ehemaligen Angehörigen des Kürassierregiments von Driesen (Westf.) Nr. 4.
25. und 26. Verbandstag Deutscher Konditoren-Innungen und des Unterverbandes Westfalen.
29. und 30. Pferderennen des Westfäl. Reitervereins.
30. Sommerfest des Post-Unterbeamtenvereins.

Aus den Provinzen.

Aus dem Amtsblatt. Der Landwirt und Holzschuhmacher Johann * Niewerth zu Groß-Reken ist zum Beigeordneten für das Amt Reken ernannt worden. Der Amtsgehilfe Wilhelm * Linenbank zu Harsewinkel ist zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Harsewinkel im Kreise Warendorf bestellt worden. Die örtliche Aufsicht über die katholischen Schulen zu Seppenrade, Emkum und Ondrup ist bis auf weiteres dem Kreisschulinspektor * Herold in Lüdinghausen übertragen worden. Der bisherige Inhaber dieses Nebenamtes ist gestorben.

☐ **Warendorf,** 21. Mai. (Zusammenkunft von Abiturienten.) Die ältesten Jahrgänge des Gymnasium Laurentianum, von 1857 bis 1881, hielten gestern in unserer Stadt eine Zusammenkunft, an der 102 Herren teilnahmen. Einige Herren aus den Jahrgängen 1887 bis 1891 hatten sich angeschlossen. Nach einem feierlichen Hochamte in der alten Pfarrkirche versammelten sich die Teilnehmer im Lokale der Frau Wwe. Cordes, wo das Frühstück eingenommen wurde. Dechant Lieftüchter aus Nottuln begründete ein Hoch auf Gymnasialdirektor a. D. Dr. Gantz. Eine Deputation legte am Grabe des Gymnasialdirektors Dr. Lucas einen Kranz nieder. Bei dem Mittagsmahl im Hotel Schnösenberg-Nieländer hielt Landgerichtsdirektor Thoene die Festrede. Er schilderte die Entwicklung des Warendorfer Gymnasiums. In den Jahren 1857 bis 1881 haben insgesamt 627 Schüler am Gymnasium das Abitur bestanden. Redner gedachte besonders des verewigten Gymnasialdirektors Dr. Lucas, der sich um die Entwicklung der Anstalt hohe Verdienste erworben hat. Sanitätsrat Dr. Schnütgen aus Münster dankte den Herren vom vorbereitenden Komitee für ihre Mühewaltung, besonders dessen Vorsitzenden, Dechanten Lieftüchter. Nachdem die Teilnehmer unter Führung des Gymnasialdirektors a. D. Dr. Gantz das Gymnasium besichtigt hatten, schloß auf dem Bürgerschützenhofe ein Konzert die Veranstaltung.

⊛ **Rheine,** 31. Mai. (Der Verein „Alte Welberger") feierte gestern in den schattigen Anlagen des Mitgliedes Cordesmeyer sein Sommerfest. Aus allen Teilen des Münsterlandes, aus Oldenburg und Rheinland waren die Mitglieder herbeigeeilt. Der erste Teil des Festes war der beruflichen Belehrung der Anwesenden gewidmet. Dr. Cron, vom Westf. Bauernverein hielt einen lehrreichen Vortrag über die den Landwirt besonders betreffenden Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung. Im zweiten Teile des Festes traten die Gemütlichkeit und der Frohsinn in ihr Recht. Im nächsten Jahre soll das Sommerfest in Welbergen abgehalten werden.

○ **Paderborn,** 31. Mai. (Ordensauszeichnung.) Der Bischof Dr. Schulte, der am gestrigen Tag in Detmold war, erhielt vom Fürsten die höchste Ordensauszeichnung, das Ehrenkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub. — Der Name des neuernannten Weihbischofs von Paderborn ist Heinrich Haehling v. Lanzenauer.

♂ **Gelsenkirchen,** 31. Mai. (Zwei tödliche Unfälle) haben sich hier gestern ereignet. Auf der Zeche „Alma" wurde ein junger, seit kurzem verheirateter Bergmann von Steinbruch aus dem Hangenden überrascht. Die Steinmassen rissen ihm den Brustkorb auf und töteten ihn auf der Stelle. — In der Hermannstraße geriet ein zweijähriges Kind unter ein Lastfuhrwerk. Ein Rad ging über den Kopf des Kindes hinweg und zermalmte ihn.

⊙ **Essen,** 31. Mai. (Vom Räuberhauptmann Stratmann.) Der bekannte gefährliche Ein- und Ausbrecher Johann Stratmann, dessen letzte Tat der Überfall auf den fiskalischen Lohntransport bei Gladbeck, noch ungesühnt ist, befand sich bisher im hiesigen Untersuchungsgefängnis. Wie ein Lokalblatt meldet, ist der gefährliche Mensch in die Heil- und Pflegeanstalt Münster geschafft worden, um dort auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden.

Cöln, 30. Mai. (Ein blutiger Sängerwettstreit.) Auf einem in Flörsheim stattgehabten Sängerwettstreit kam es zu tumultarischen Auftritten, als die Sängervereinigung „Loreley" aus Cöln-Bayenthal die ersten Preise errang und die Konkurrenzvereine auf Grund eines eingelaufenen Briefes beim Schiedsgericht den Ausschluß des Cölner Vereins verlangten, weil er fremde Sänger mit sich führe. Die leitenden Personen des Cölner Vereins erklärten auf Ehrenwort, daß diese Verdächtigungen einen Racheakt bedeuteten. Als nun der Cölner Verein wiederum zugelassen wurde, kam es zu erneuten Ausschreitungen, weil ihm die Hauptehrenpreise zuerkannt wurden. Mehrere Cölner Sänger wurden verwundet. Aus dem Saalfenster wurden Schüsse abgegeben. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

* **Hannover,** 31. Mai. (Drahtb.) Die Kraftwagenführer der Adlerwerke haben nach eintägigem Streik die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem einer der entlassenen 5 Fahrer von der Gesellschaft eingestellt wurde.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster,** 31. Mai. (Freigesprochen) von der Anklage des Diebstahls wurde der Arbeiter K. Am 3. März soll K. eine Kochmaschine gestohlen haben. An dem Tage erhielt eine Nachbarsfrau eine neue Maschine. Der Angeklagte half mit, diese aufzusetzen. Später brachte er die alte Maschine zu einem Althändler und verkaufte sie für 1,20 Mark. — von dem Erlös gab er der Frau 1,15 Mark. Die Frau behauptet, daß sie dem Manne den Auftrag nicht gegeben habe.

○ — (Für längere Zeit unschädlich gemacht.) Heute wurde der Kellner St., der zurzeit eine vierjährige Zuchthausstrafe wegen 12 schwerer Diebstähle verbüßt, vorgeführt. Am Fastnachtsmontag stattete ein Dieb dem Restaurateur M. auf der Salzstraße einen Besuch ab. Mit einem Nachschlüssel hatte er die Tür geöffnet und zwei Uhren, Armbänder und andere Goldsachen gestohlen. An demselben Tage entwendete man einem Boten zwei Überzieher, eine Hose und zwei Westen. Nach einiger Zeit wurden die gestohlenen Sachen durch einen Kellner an einen Althändler verkauft. Die weiteren Ermittelungen führten zu dem heute angeklagten Kellner St. Er gibt beide ihm zur Last gelegten Diebstähle zu. Die Strafkammer erkannte wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls auf eine Zusatzstrafe von 6 Monaten Zuchthaus.

○ — (Unter Verdacht des Diebstahls) stand der häufig vorbestrafte Sattler Sch., der zurzeit eine am 26. April von der Strafkammer wegen Diebstahls verhängte Strafe von 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus verbüßt. Ein Kastellan verließ am 25. November vorigen Jahres auf einige Minuten das Haus. Als er wiederkam, gewahrte er den Angeklagten Sch., der hinter einer Tür versteckt stand. Der Kastellan wies ihn aus dem Hause. Gleich darauf gewahrte er, daß ihm ein Taschenmesser und zwei Flaschen Branntwein gestohlen waren. Er ging sofort zu dem, ein paar Häuser von ihm entfernt wohnenden Angeklagten. Der Kastellan stellte ihn zur Rede. Doch Sch. bestritt, daß er die Getränke und das Messer gestohlen habe. Die Strafkammer kam heute zu der Freisprechung des Angeklagten, denn ein voller Schuldbeweis könne gegen Sch. nicht geführt werden.

○ — (Wegen Unterschlagung) wurde heute aus der Untersuchungshaft der 18jährige Arbeiter Z. vorgeführt. Der Angeklagte war im Februar bei dem Bierverleger St. als Gehilfe tätig. Er brachte das Bier zu den Herrschaften und zog auch die Gelder ein. St. stellte später fest, daß der Angeklagte bei einer ganzen Reihe von Herrschaften die Gelder für das gelieferte Bier unterschlagen hatte. Die Strafkammer verurteilte den Angeklagten heute wegen Unterschlagung von 16 Mark zu 2 Wochen Gefängnis.

○ — (Wegen einer Duellforderung) hatte sich heute der stud. phil. M. zu verantworten, der im Oktober vorigen Jahres den Schauspieler Z., der in einem Café mit der Frau des M. angebändelt hatte. Z. hatte die auf Pistolen lautende Forderung abgelehnt und Anzeige gegen M. erstattet. Der Angeklagte, der augenblicklich in seiner Heimat Rumänien weilt, wurde zu der geringsten zulässigen Strafe von 1 Tag Festungshaft verurteilt. Der Staatsanwalt hatte zwei Wochen beantragt.

○ **Mettelen,** 31. Mai. (Fünf Mark Geldstrafe) erhielt die Ehefrau W. auferlegt. Die Angeklagte hatte eingestandenermaßen 13 Invalidenmarken aus der nicht mehr benutzten Karte ihrer Schwester genommen und in die ihrige geklebt. Die Strafkammer erblickte hierin ein Vergehen gegen das Invalidenversicherungsgesetz und verurteilte die Frau, die die Tragweite ihrer Handlungsweise wohl nicht gekannt habe, zu 5 Mark Geldstrafe.

○ **Herford,** 31. Mai. (Gewerbsmäßiges Glücksspiel.) Die Münstersche Strafkammer beschäftigte sich heute wieder mit einem Gastwirt, der in seinem Lokal einen Glücksautomaten aufgestellt hatte. Angeklagt ist der Wirt E. Der Automat ist ein schrankähnlicher Kasten und hat an der Vorderseite eine Glasscheibe. Man sieht in dem Innern des Automaten eine von links, wo sich der Geldeinwurf befindet, nach unten rechts gehende Rinne, von der Breite eines 10 Pfg.-Stückes. Über dieser Rinne sind mehrere Trichter ebenfalls von der Breite eines 10 Pfg.-Stückes. Diese tragen als Überschrift „Prämie". Nach Einwurf eines 10 Pfg.-Stückes versucht man durch einen geschickten Schlag, das Geldstück in einen dieser Trichter zu werfen. Fällt es hier nun herein, so erhält man seinen Einsatz von 10 Pfg. und noch 10 Pfg. zurück. In den meisten Fällen kommt der Schlag zu kräftig oder zu langsam und dann fällt das Geldstück in die nach rechts gehende Rinne. Hier berührt es einen Kontakt und das mit dem Automaten durch eine elektrische Leitung in Verbindung stehend Orchestrion gibt ein Musikstück. Somit erhält jeder, der ein 10 Pfg.-Stück wagt, stets etwas, entweder 20 Pfg. oder er hört ein Musikstück. Die Bielefelder Strafkammer hielt das Aufstellen derartiger Apparate nicht für strafbar und sprach den Angeklagten von der Anklage des gewerbsmäßigen Glücksspiels frei. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Revision ein. Das Reichsgericht hob das erste Urteil auf und gab die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer in Münster zurück. Heute kam das Gericht zu der Ansicht, daß der Angeklagte sich durch das Aufstellen des Apparates wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels strafbar gemacht habe. Das Urteil lautete auf die geringste Strafe von einem Tag Gefängnis.

Vermischtes.

* **Berlin,** 31. Mai. (Drahtb.) Preußische Klassenlotterie. In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 100 000 Mk. auf Nr. 28 843, 15 000 Mk. auf Nr. 67 684, 10 000 Mk. auf Nr. 12 857 160 447 181 068. 5000 Mk. auf Nr. 3636 76 987 148 359.

In der Nachmittags-Ziehung fielen: 200 000 Mk. auf Nr. 112 694, 50 000 Mk. auf Nr. 166 822. 5000 Mk. auf Nr. 124 209 136 493 166 440.

* **Halle** a. S., 30. Mai. In einem Wald bei Schkeuditz fand man den 28jährigen Studenten der Medizin Kleinwächter, den Sohn des Schkeuditzer Sanitätsrates Kleinwächter, erschossen auf. Der junge Mann hatte sich tags zuvor auf die Jagd begeben. Ob ein Unfall oder Verbrechen vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden.

* **München,** 31. Mai. (Eig. Drahtb.) In der Nähe des Hauptbahnhofes stießen heute nachmittag gegen 2 Uhr zwei Straßenbahnwagen infolge falscher Weichenstellung aufeinander. 14 Personen wurden größtenteils erheblich verletzt.

* **Hildesheim,** 31. Mai. Heute früh fand die Hinrichtung des Stallschweizers Jakob Esser statt, der in der Nacht zum 5. 11. 1911 in der Feldmark Martinsbüttel im Kreise Gifhorn gemeinschaftlich mit zwei anderen Stallschweizern den Oberschweizer Hermann Baumann ermordet und beraubt hat.

* **Zittau,** 31. Mai. (Drahtb.) Zum Oberbürgermeister wurde heute Oberbürgermeister Dr. Ruels-Bückeburg mit 17 von 34 Stimmen gewählt.

* **Mainz,** 31. Mai. (Drahtb.) Bei einer Feuersbrunst sind heute nachmittag in dem Vorort Hechtsheim zwei Kinder im Alter von 6 und 4 Jahre verbrannt.

* **Innsbruck,** 31. Mai. (Drahtb.) Beim Bau der Ennebergstraße wurden infolge zu frühzeitigen Losgehens eines Sprengschusses zwei Mineure getötet und mehrere Arbeiter verletzt.

* **Paris,** 31. Mai. Das sozialistische Syndikat der Lehrer des Gard Departements, welches von dem Präfekten im Auftrage des Unterrichtsministers aufgefordert worden war, bis zum 30. Mai seinen Austritt aus dem Verband der Arbeitsbörse von Alais anzuzeigen, hat dem Präfekten gestern durch seinen Vorstand erklären lassen, daß es entschlossen sei, in diesem Verbande zu verbleiben. Der Präfekt verständigte von dieser Weigerung den Unterrichtsminister, der unverzüglich Disziplinarmaßnahmen ergreifen wolle. Unter der Lehrerschaft des Departements, welche von der Gesetzlichkeit ihres Verhaltens überzeugt ist, herrscht infolge des Vorgehens der Behörden lebhafte Erregung.

* **Budapest,** 31. Mai. (Drahtb.) Heute früh stürzte an der Steinbrucherstraße ein Wagen der elektrischen Straßenbahn um, weil Steine auf die Schienen gelegt waren. Zwei Personen wurden schwer, 10 leicht verletzt.

* **Newyork,** 31. Mai. (Drahtb.) Der Ausstand der Kellner, der in dieser Woche begann, nimmt einen ernsten Charakter an. Gestern abend verließen etwa 1000 Kellner in den 6 größten Hotels und Restaurants während der Essensstunde ihre Arbeitsstelle. Die Zahl der Streikenden beträgt 1500. In den Betrieben werden Neger, die aus dem Süden kommen, als Ersatz verwendet. Die Arbeitgeber versichern, die Forderungen der Kellner, ausschließlich Organisierte zu beschäftigen, nicht erfüllen zu wollen.

* **London,** 31. Mai. (Drahtb.) Die Konferenz bezüglich des Transportarbeiter-Ausstandes fand heute vormittag im Handelsamte statt, aber es wohnten ihr keine Unternehmer bei. Nach einer Unterredung mit George Asquith begab sich das Komitee der Transportarbeiter nach seinen Geschäftsräumen, wo, wie es heißt, eine Besprechung mit den Mitgliedern der Regierung stattfindet.

* **London,** 31. Mai. (Drahtb.) Auf Grund der im Ministerium des Innern zwischen den Ministern und den Ausständigen abgehaltenen Konferenz gab Ben Tillet bekannt, die Regierung habe beschlossen, für den Hafen von London ein Einigungsamt einzusetzen. Der Vorschlag wird von den Ausständigen und den Arbeitgebern geprüft werden. Die Entscheidung darüber wird am Montag erwartet.

Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 31. Mai. (Eig. Drahtb. 10 Uhr abends.) Der Zeppelinkreuzer „Z. 3" wird, da das Wetter günstig ist, heute abend 10½ Uhr zur Fernfahrt nach Hamburg bestimmt aufsteigen. Die Fahrt geht über Würzburg, Kassel, Hannover.

⊙ **Für den Fernflug Berlin-Wien** hatte sich beim Nachmeldeschluß wie gemeldet, auch ein hervorragender deutscher Militärflieger zunächst unter Pseudonym gemeldet. Der betreffende Flieger hat jetzt sein Pseudonym gelüftet und sich als der bekannte Militärflieger Freiherr von Thüna zu erkennen gegeben. Freiherr von Thüna wird in Konkurrenz starten und einen Luftverkehrs-Gesellschaft Eindecker steuern.

Letzte Nachrichten.

Breslau, 31. Mai. (Drahtb.) Die Schlesische Volkszeitung veröffentlicht folgendes Bulletin über das Befinden des Kardinals Kopp: Die Körpertemperatur ist fieberfrei geblieben, der Zustand im übrigen ohne weitere Veränderung.

Hamburg, 31. Mai. (Drahtb.) Dem Mittagsblatt des „Hamb. Korr." zufolge tritt Admiral Truppel, der frühere Gouverneur von Kiautschau, an die Spitze des Sicherheitsdienstes der Hamburg-Amerika-Linie.

Stuttgart, 31. Mai. Die zweite Kammer befaßte sich heute mit der Beratung der Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung. Abgeordneter Keil (Soz.) regte aufs neue die Erzielung von Ersparnissen durch die Aufhebung der Gesandtschaften bei den Bundesstaaten an. Abgeordneter Haußmann trat der Anregung bezgl. der Gesandtschaften in Baden und Bayern bei, erklärte aber die Gesandtschaft in Berlin für unentbehrlich. Abgeordneter Kuebel (Deutsche Partei) vertrat nachdrücklich den Fortbestand der Gesandtschaften, weil gewisse wichtige Fragen auch durch diplomatisch geschulte Persönlichkeiten geregelt werden müßten. Er könne nicht zugeben, daß alle Verhandlungen durch Fachmänner geführt werden, so sehr er auch diese schätze, insbesondere aber brauche Württemberg eine Vertretung in Berlin. v. Krauth (Bauernbund) und Dr. v. Kiene (Zentrum) sprachen zugunsten der Beibehaltung der Gesandtschaften. Die sozialdemokratische Partei brachte einen Antrag ein, mit den in Betracht kommenden Bundesstaaten Verhandlungen über die Maßnahmen einer gleichzeitigen gemeinsamen Aufhebung der Gesandtschaften anzubahnen. Schließlich wurde die Angelegenheit dem Finanzausschuß überwiesen.

Rom, 31. Mai. (Drahtb.) In der Sitzung der Kammer erklärte der Unterstaatssekretär im Ministerium des Äußern, Fürst di Scalea, er könne die Interpellation Barziali über die Haltung des deutschen Konsuls in Smyrna gegenüber den unter dem Schutze Deutschlands stehenden, von der Türkei ausgewiesenen Italienern nicht beantworten. Gemäß der Erklärung des Ministerpräsidenten könne die Regierung keine Erörterung über die Kriegslage zulassen. Herr Barziali erinnerte daran, daß Deutschland zurzeit des türkisch-russischen Krieges den Schutz der russischen Untertanen übernommen und erklärt habe, diese seien von diesem Augenblicke an als deutsche Untertanen anzusehen. Er verstehe die Zurückhaltung in den parlamentarischen Debatten während des Krieges, glaube aber, man dürfe nicht zu weit gehen.

Paris, 31. Mai. (Drahtb.) In einer offiziösen Mitteilung wird erklärt: Die am 15. Juni in Bern zusammentretende deutsch-französische Kongo-Kamerun-Kommission wird die Aufgabe haben, die Formalitäten der Gebietsübergabe im Geiste gegenseitiger Versöhnlichkeit vorzubereiten und etwaige Reibungen hintanzuhalten. Die Tatsache, daß an der Spitze der deutschen und französischen Vertretung zwei so erprobte Diplomaten, wie Freiherr von Lancken und Ministerialdirektor Conti, stehen, biete in dieser Hinsicht eine sichere Bürgschaft. Die Übergabe der Gebiete dürfte in gemeinschaftlichem Einvernehmen von den betreffenden Kolonialbehörden vorgenommen werden, damit diese Vorgänge durch keinerlei unliebsame Kundgebungen gestört werden.

Madrid, 31. Mai. (Drahtb.) Der Eisenbahnbetrieb in Andalusien ist wieder aufgenommen. Ministerpräsident Canalejas erklärt die Meldung von der Reise des Königs Alfons nach Kiel für unrichtig. Nur die königlichen Jachten würden an der Regatta teilnehmen.

Handel und Industrie.

München, 31. Mai. (Drahtb.) Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Auf die am 29. Mai zur Zeichnung aufgelegte neue 4prozentige bayerische Anleihe von 50 Millionen Mark sind insgesamt über 64 Millionen Mark gezeichnet. Die Zeichnungen rühren zumeist von seriösen Anlagesuchern her. Insbesondere befinden sich darunter sehr viele kleine Zeichnungen von Beträgen von 200—500 Mark.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse

Tendenz. Wenn auch nicht gerade eine besonders lebhafte Unternehmungslust zu bemerken war, so herrschte doch bei Beginn des Verkehrs eine ziemlich feste Stimmung vor. Der glatte Verlauf der Ultimoliquidationen und der Umstand, daß das Privatpublikum trotz der nicht befriedigenden Verhältnisse auf dem Geldmarkte an seinem Besitze festzuhalten scheint, veranlaßten die Spekulation, die gestern eingegangenen Baisse-Engagements glattzustellen. Die im Verlaufe des heutigen Tages eingetretene Erleichterung des Geldmarktes, ferner die Preiserhöhungen für Stabeisen, Blech- und Bandeisen seitens des Westdeutschen Eisenhändler-Kartells, sowie die Heraufsetzung der Preise für Halbzeug seitens des belgischen Stahlwerksverbandes boten außerdem den optimistischen Anschauungen bezüglich der Konjunkturgestaltung in der Eisenindustrie eine wirksame Stütze. Auch der amerikanische Eisenmarktbericht des „Iron Monger" war durchaus geeignet, die zuversichtliche Stimmung zu kräftigen. Montanwerte setzten denn auch fast durchweg mit Besserungen ein. Deutsch-Luxemburg allerdings stellten sich auf fortgesetzte Abgaben einer Großbank niedriger, der Rückgang dieses Papiers, der wiederum zu Gerüchten über eine bevorstehende Kapitalserhöhung herhalten mußte, schien geraume Zeit den Montanmarkt nachteilig beeinflussen zu sollen. Doch die Dementierung der erwähnten Ausstreuungen führte schnell zu einer Erholung, welche auch den weiteren Besserungen der übrigen Hüttenwerte von neuem den Weg öffnete. Für Kanada-Aktien gaben die gestrigen Londoner Kurssteigerungen eine Anregung zu dem anfänglich recht lebhaften Verkehr und einer Preisbesserung von 1,25 Prozent. Von Schiffahrtsaktien begegneten wiederum Hansa reger spekulativer Kauflust. Bankaktien fanden heute mehr Beachtung und zogen fast durchweg an. Erheblicher aber besserten sich nur Diskonto Kommandit und russische Werte. Italienische Werte waren fester im Einklang mit der Tendenz der heimatlichen Börsen. Österreichische Werte wurden mangels Anregungen wenig umgesetzt. Lombarden behaupteten nicht voll ihren gestrigen Schlußkurs. Geld einige Tage über Ultimo, das vormittags noch mit 5,50 Prozent bezahlt werden mußte, war an der Börse zu 5 Prozent leicht zu erhalten.

Um die Mitte der 2. Börsenstunde gab eine kräftige Aufwärtsbewegung von Deutsch-Luxemburger Anstoß zu fortgesetzten Besserungen auf dem Montanmarkte. Es verlautet, daß günstige Mitteilungen über den Geschäftsgang bei der Deutsch-Luxemburger Gesellschaft in Aussicht ständen. Im Zusammenhange damit fanden auch die Nachrichten von einer bevorstehenden Kapitalserhöhung Glauben. Auch Schiffahrtsaktien setzten unter Führung der Hansa ihre Aufwärtsbewegung kräftig fort.

In der 3. Börsenstunde herrschte sehr lebhaftes Geschäft in Schiffahrtsaktien bei weiteren erheblichen Steigerungen in Hansa und Lloyd. Ferner wurden Russische Naphtha Nobel im freien Verkehr zu steigenden Kursen gehandelt. Auch sonst war die Haltung allgemein bei ruhigem Verkehr fest. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend fester. Deutsche Waffen und Munition 6 Prozent höher.

Kassabörse.

	30./5.	31./5.		30./5.	31./5.
Wechsel Amst. k.	169 35	000,00	Span. äuss. Sch.	00,00	0,00
„ Belg. Pl. k.	80 40	80 60	Ung. Goldrente	91,25	91,2[illegible]
Check London	204 55	204 55	Schatzscheine	100,20	100,2[illegible]
„ Paris	81 05	81 03	Sächs. Rente	80,10	80,3[illegible]
Wechs. Wien	84,65	84,68	Rh.-W Rentenbr.	99,75	99,80
„ Ital. Pl. k.	81,05	81 00		89,10	89,10
Russ. Noten	215,05	215 25	Rhein. XX-XXI	99,80	99,60
Privatdiskont	4	4½	do. XXII-XXIII	95,25	96,25
4% D. Reichsanl.	100,70	100,70	III-VII, X.		
3½% „	90 10	90,10	XII-XVII,XXIV-		
3%	80 90	80 80	XXVII, XXIX		
4% Pr. Konsols	100,70	100,70	XXVIII 16	88,75	88,60
3½% „	80.10	90,10	XVIII	86,50	86,50
3% „	80.80	80,70	IX, XI, XIV	83,00	83,00
Bayer. Handelsb.			W. Prov.-Anl. III		
Pfdb. unk. 1912	000,00	000,00	unk. b. 1909	99,50	99,30
Berl. H. P. abg.	95,80	95,80	do. IV „ u. V 1915	100,00	100,00
do.	88,00	88,00	do. IV 09	95,90	95,90
Rh.-Westf. B.-Pf.			do. II, III, IV		
X. unk. 10	97,50	97,50	IV, VIII, X (15)	88,40	88,40
Westd. B.-Cr.-Pf. 6	97,70	97,70	do. II	82,00	82,00
do. 3, 4	88,70	88,50	Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
Pr. Centr. Bd. 1890	98,00	98,00	Münster. Stadt-		
do. 1899 01. 03			Anleihe	00,00	00,00
unk. 12	97,75	97,75	Westf. Pfdbr. 3½%	90,10	00,00
„ 1886, 89, 91, 96	88,25	88,30	„ „ 4%	98,75	98,75
„ 1901 unk. 13	97,50	88,40	Köln-Mind. Pl.-Al.	137,00	13[illegible],50
Pr. Pfdbr. Br. 25			Ostafr. Zolloblig.	94,50	98,30
unk. 14	98,00	97,70	Barmer Bankv.	120,00	120,00
do. 27 unk. 15	98,25	98,00	B.-M. Bk. Elbf.	150,50	150,50
do. 28 unk. 1917	98,40	98,25	Berl. Handelsges.	166,75	167,00
do. 29 unk. 1919	98,40	98,40	Komm. & Diskb.	113,00	113,20
do. 30, 31 unk. 20	99,50	99,50	Deutsche Bank	254,00	253,50
do. 26 unk. 14	91,50	91,60	Diskonto-Komm.	184,00	184,90
do. 24 unk. 1912	88,25	88,25	Dresdener Bank	153,10	153,40
Pr. Con. Ser. 6, 7			Essener Bankv.	116,00	116,00
unk. 18	99,75	99,75	Ess. Kreditanst.	161,70	161,50
do. 8 unk. 10	99,80	99,75	Märk. Bank	101,50	101,50
do. 9 unk. 27	93,40	90,80	Mittelrh. Bank	108,50	108,25
Argt. Gd. A. inn.	000, 0	103,40	Osnabr. Bank	127,75	128,00
Italien. Rente	00,00	00,00	Rheinische Bank	108,00	108,00
Rumänien 1889	00,00	00,00	Rh. Diskont.-Ges.	124,80	124,80
Rumänien 1893	91,80	00,00	Schaaffh. Bv. alte	124,75	124,50

Industriewerte.

	30./5.	31./5.		30./5.	31./5.
Allg. Elektr.-Ges.	263,90	264,[illegible]5	Königsbrauerei	158,00	000,00
Alumin.-Industrie	243,50	243,70	König Wilhelm	251,25	252,80
Allg. Lok. & Strb.	163,75	163,50	do. do. St.-P.	330,25	331,00
Anglo Guano	120,00	120,25	Königsborn. Bgb.	223,10	224,75
Arenb. Bergbau	403.00	403,25	Kronprinz Ohligs	323,80	323,50
Baer & Stein	439,80	435,00	Küppersbusch	219,75	219,25
Berzelius	132,00	131,00	Lapp	18,25	21,00
Bielefeld. Masch.	479,00	480,25	Laurahütte	177,00	177,00
Bochum. B. Lit. C.	135,50	137,25	Märk. W. Berg.	125,50	125,00
Boch.-Gels. Str.	157,40	151,50	Magdeb. Bergw.	509,00	508,00
Boch. Gussstahl	228,50	228,60	Massener Bergw.	000,00	000,00
Bochum. Viktor.	000,00	110,00	Menden u. Schw.		
Buderus	109,80	109,80	St. Pr.	000,00	000,00
Chem. Weiler	234,50	234,50	Mülh. Bergb.-G.	176,00	178,25
Cölner Bergbau	475,00	475,25	Neu Westend	000,00	000,00
Concordia Bergw.	291,10	290,25	Nordd. Lloyd	117,50	118,10
Consolidation	347,50	346,75	Nordpark	17,00	17,75
Deutsch-Luxemb.	177,25	177,50	Oberschles. Eisen-		
Donnersmark	317,30	319,00	bahnbedarf	105,60	105,70
Dormd. Un. L. C.	000,00	000,00	do. Eisenindust.	88,75	85,10
Düsseldf. Eisbhd.	242,30	242,50	Orenst. & Koppel	213,25	213,50
„ Eisen	148,00	149,50	Phönix	257,00	258,90
Dynamit Trust	188,00	188,60	Rhein. Braunkohl.	174,75	173,50
Elberf. Farbenf.	516,00	514,50	do. Metall	00,00	00,00
do. Papierfab.	79,00	75,25	do. do. V. A.	92,25	91,50
Elektrisch. Unter-			do. Möbel	135,00	135,00
Zürich	196,10	196,00	do. Nassau	317,50	316,25
Eschweil. Bergw.	165,00	165,10	do. Stahlw. A.	176,50	176,60
Fac. E. Mannstädt.	144,75	144,75	do. West. Ind.	128,00	000,00
„ „ Vorz.-A.	149,50	147,10	do. do. Kalkw.	184,50	184,90
Gasmot. Deutz	135,50	135,50	Rombacher	177,90	178,30
Gelsenk. Bergwk.	189,10	203,50	Rote Erde	13,50	13,50
do. Gusst.	89,30	89,30	Schlegelbrauer.	160,25	160,50
Gerresheim. Glas.	265,00	000,00	Schulz Knaudt	162,25	163,00
Ges. für elek. Unt.	178,25	178,40	Siegen-Solingen	97,00	00,00
Gr. Berl. Strassb.	184,50	184,00	Vereinigte Chem.		
Hamb. Packetf.	143,00	143,00	Charlottenbg.	357,25	358,00
Hansa	259,90	260,30	Ver. Köln-Rottw.	318,80	318,50
Harkort Br. Akt.	118,00	118,00	Vorwärts Spinn.		
do. Vorz.-Akt.	141,80	141,50	Bielefeld	51,00	50,50
Harpener Bergb.	188,00	189,60	Wasserw. Gelsenk.	199,50	199,50
Haspe	177,00	177,75	Westf. Drht.-Ind.	160,75	161,50
Hedwigshütte	145,00	146,00	do. Drahtwerke	158,00	153,25
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00	do. Kupfer	113,25	113,75
Höfel Brauerei	165,00	164,00	do. Stahlwerke	56,25	56,25
Hösch Eis. u. St.	329,00	329,50	Wickinger	109,00	107,00
Humboldt Masch.	128,75	128,75	Wissener	000,00	000,00
Ils. Bergbau	441,75	441,75	Witten. Gussstahl	189,00	190,25
Kattowitzer	248,00	237,10	Witten. Stahlr.	192,00	196,00
Kirchner & Co.	450,00	431 00			

Nachbörse.

	30./5.	31./5.		30./5.	31./5.
Österr. Kredit	200,00	200,00	Annatolier 60%	000,00	000,00
Berl. Handelsges.	166,85	167,00	Baltimore & Ohio	107,65	107,65
Commerz-Disk.-B.	113,15	113,25	Kanada Pacific	267,85	267,65
Darmst. Bank	121,50	121,50	Orientbahn	161,85	161,50
Deutsche Bank	254,00	254,15	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	184,15	184,65	Ital. Meridionalb.	115,30	115,85
Dresdener Bank	152,85	153,15	do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Nationalbank	122,85	123,00	Pennsylvania	000,00	000,00
Schaaffh. Bankv.	124,50	124,75	Luxemb. Pr. Heinr.	159,50	161,00
Russische Bank	152,00	152,75	Warschau Wiener	00,00	000,00
Wiener Bankv.	000,00	000,00	3% D. Reichsanl.	80,90	80,90
Lübeck Büchner	000,00	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Österr. Staatsbahn	154,30	154,25	4% Russ. Anl. 1902	90,65	90,85
do. Südbahn	15,85	15,85	Türkische Lose	172,00	171,50
Bochum. Gussstahl	228,15	229,65	Harpener	187,75	189,00
Deutsch-Luxbg. V.	177,00	177,50	Grosse Berl. Str.-B.	185,30	184 25
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	142,85	143,30
Laurahütte	177,75	178,15	Hansa Dampfschiff	259,00	263,25
Rheinisch. Stahl	176,65	177,00	Nordd. Lloyd	116,85	118,75
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	188,50	189,15
Gelsenkirchen	188,75	190,50	Allg. Elektr.-Ges.	264,00	265,25

Produktenbörse.

Berlin, 31. Mai.
Weizen: Mai 231,50, Juli 225,75, Sept. 205,25.
Roggen: Mai 194 25, Juli 193,00, Sept. 174,50.
Hafer: Mai 197,75, Juli 194,25, Sept. 170,50.
Mais: amerik. mixed Mai 000,00, Juli 000,00.
Rüböl: Mai 00,00, Okt. 68,00.
Weizenmehl 25,75 bis 28,50.
Roggenmehl 22,60 bis 24,70.

Tendenz. Die Haltung des heutigen Getreidemarktes war speziell für Brotgetreide recht fest. Die kleineren argentinischen Wochenverschiffungen und lebhaftere Nachfragen des Konsums stimulierten und verursachten Preisavancen von 0,75 Mk. Nur der Maitermin war rückgängig auf Andienungen. Hafer konnte den gestrigen Preisstand nicht voll behaupten; auch hier lag der Maitermin besonders schwach. Mais lag träge, Rüböl litt unter Realisierungen. Wetter bedeckt.

Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

G. Henneberg, Zürich.
Direkte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeder Art.
Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster!

M...
die v...
zu se...
Zu 5 Proz... Mark 25 000 ... Stelle auf neu... haus, voll verm... Ertrag, sofort, ... gesucht. Zins- ... garantie. Gefl. ... K P 351 an di... Erfenkämper u. ...
Zum 1. Juli ... auf 2. Hypothek ... pelte Sicherheit ... auf Wunsch in ... rückgezahlt werd... K K 3475 an ...
Der Rind-, Kalb... fleischverkauf ... (Toreingang) be... Samstag um 2 ... billigen Preisen.
Eine ... zurückgef. ... Sessel, Sofa ... zu bedeutend ... Preisen a...
Carl Ho... Münster
Lebenss... Herren, die in ... gegend gereist ha... melden u. G O ...
Damenuhr ... am Mittwoch v. ... Ludgeriplatz. ... abzugeben ...
ff. neue pitch ... richtung mit Berg... und Linoleum pr... ebenso neuer bla... Hafenstr...
Eine Schab... mit Träger ... zu verk. Näh. ...
» Reisesu... mit Kundschaft, ... rantiert, umstän... wert zu verkaufe... K K 90 an die ...
Gartenmöbel, ... Efeuwand billig ... sucht. Offert. mi... unter D D 84 an ...
T... weg... Her... Her... Kna... Klei... in sch... Bett... Hem... Schü... Eis... Kissen...
He... in ...
S...

Mitteilung.

Mein seit annähernd 50 Jahren bestehendes Geschäft führe ich unverändert weiter und verkaufe ***die vorrätigen garnierten Hüte,*** *ca. 600 Stück modernste* ***Hutformen*** *und* ***alle Putzartikel*** *zu sehr sehr billigen Preisen.*

J. W. Joanning.

Zu 5 Prozent jährlich
Mark 25 000 Hypothek zur 1. Stelle auf neuerbautes Wohnhaus, voll vermietet, Mk. 1450 Ertrag, sofort, nur v. Darleih. gesucht. Zins- u. Ausbietungsgarantie. Gefl. Offerten unter K B 351 an die Ann.-Exped. Erlenkämper u. Cie., Bochum.

Zum 1. Juli 5000 Mk.
auf 2. Hypothek gesucht. Doppelte Sicherheit vorhand.; kann auf Wunsch in 2 Jahren zurückgezahlt werden. Off. unter R R 3475 an die Gesch.



Der Rind-, Kalb- u. Schweinefleischverkauf Schulstr. Nr. 13 (Toreingang) beginnt heute, Samstag um 2 Uhr zu bekannt billigen Preisen.

Eine Partie zurückgef. Gartenmöbel
als
Sessel, Sofa u. Stühle,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben.
Carl Hochherz,
Münster i. W.

Lebensstellung
Herren, die in Münster u. Umgegend gereist haben, wollen sich melden u. G O 67 an die Gesch

Damenuhr verloren
am Mittwoch v. Landesbahn b. Ludgeriplatz. Gegen Belohnung abzugeben Mittelhaien 30.

ff. neue pitch pine Kücheneinrichtung mit Verglasung, Kacheln und Linoleum preiswert z. verk., ebenso neuer blauer Teppich.
Hafenstraße 15 part.

Eine Schabbeslampe
mit Träger (geschnitzter Holzarm) zu verk. Näh. Geschäftsst.

» Reisefuhrwerk «
mit Kundschaft, 11 Monate garantiert, umständehalber preiswert zu verkaufen. Off. unter K K 90 an die Gesch.

Gartenmöbel, gebraucht, und Efeuwand billig zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter D D 84 an die Gesch.

Holländer Käse halbfett
Pfund 70 Pfg.
bei ganzen Laiben Pfund 65 Pfg.

magerer Speck | **feinste westf. Qualität**
fetter Speck
Pfund 78 Pfg.,
weisser Bruchreis
10 Pfund 1.45 Mk.

Frankfurter Apfelwein
Original-Abzug Flasche **39** Pfg.
10 Flaschen **375** Pfg.

Sammeln Sie schon meine
Rabattmarken?
Verlangen Sie bitte eine Rabattkarte.

Heinr. Hill.

Alte Bücher
Kupferstiche, Handschriften, Urkunden, Briefe usw. kauft stets
Theissingsche Buchhandlg.,
Abt. Antiquariat, Münster i. W.

Antiquitäten - Geschäft
C. Wolterin, Horstmar, hat mehrere alte Ölgemälde u. sonst. antike Sachen abzugeben.

2 alte Herdfeuerhale,
Anno 1797 u. 1806, zu verkauf. oder zu vertauschen.
Cordunenstraße Nr. 9.

Ala-Lose
Ziehung 13. u. 14. Juni:
Gew. im Gesamtw. v.
133 000
Hauptgew. i. W. v.
50000
10000
usw.
Los à 2 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet
Alb. Sevin,
Münster, Rothenburg 4.



Schlachtpferde
werden zu höchsten Preisen angekauft.
Franz Schlebusch.
Pferdemetzgerei,
Münster i.W., Sonnenstraße.
Telephon Nr. 1017.
Postkarte genügt.

Monhof's Kernseife
„Savon Capitl"

überaus praktisch & sparsam in jedem besseren HOTEL & RESTAURANT
seit Jahren bewährt!
Komplette Apparate sowie Kettenseife stets vorrätig zu billigsten Preisen. Bei größerem Bedarf Extrapreise. Vers. p. Nachn.
Rhenania-Parfümerie
Herm. Monhof jr.
Salzstr. 57.



Empfehle
— prima ganz trockenes —
Rauchfleisch
in Stücken von 5 bis 25 Pfund.
Wilh. Rubel
Münster, Lotharingerstr. 7—8.
Telephon 784.
Versand nach auswärts.

Für die Flugtage!
Photographische Klapp-Camera,
9×12, fast neu evtl. mit allem Zubehör für Negativ- und Positivprozeß billig zu verkaufen.
Näheres Germania-Drogerie an der Kreuzkirche. w8a

Schüler a45
erh. bei Dr. phil. Nachhilfe in **Deutsch** Diktat, Rechtschreibung, Grammatik. **Rechnen, Latein, Franz.** (Sexta—Quarta). Jeder Kursus (8 Std. wöchentl.) monatl. 5 M. Anmeld. tägl. von 2—4 Uhr erbeten Achtermannstr. 13 III.

Heute großer
Möbelverkauf
wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts und des Haushalts.
Wwe. Holdhoide,
Ritterstraße 22.

Eine Lokomobile 7 PS.
mit ausziehbarem Röhrenkessel billigst zu verkaufen. Die Lokomobile ist neu konzessioniert.
Lüdinghauser Hütte, J. Schulze Lüdinghausen.

Kath. Buchbinder,
der ein eigenes Geschäft gründen will, bietet sich günst. Gelegenheit, eine gutgehende
Akzidenzdruckerei und Buchbinderei
käuflich zu übernehm., ohne Konkurrenz. Off. u. **C V 3454** an die Geschäftsstelle. b(2b

»» Existenz! ««
Herren- u. Damen, die mit der Weißwaren- u. Wäschebranche bekannt sind, bietet leistungsfäh. Fabrikgeschäft günstigste Gelegenheit zur Selbständigkeit. Off. unter **K 684** an **Haasenstein u. Vogler, Cöln.**

Dr. Fehrlins Histosan
Guajacoleiweißverbindung
D. R. P. 162256.

Für Lungenkranke!
Husten, Bronchialkatharre, Keuchhusten, Influenza, beginnende Lungenschwindsucht bekämpft man am sichersten durch
Kistosan.
Dieses seit Jahren mit großem Erfolg eingeführte Mittel ist in Krankenhäusern, Kinderspitälern und in den berühmtesten Heilstätten für Lungenkranke, z. B. Davos, Arosa, Bozen, Meran etc. in stetem Gebrauch.
1 Flasche Sirup od. 1 Schachtel Tabletten, letztere aus feinster Milchschokolade bereitet kostet M. 3.20. In allen Apotheken od. wo nicht erhältlich direkt zu beziehen von der
Stadtapotheke Singen (Baden)

3 Serien-Tage.
Samstag Sonntag Montag.
Empfehle einen Posten
— Krawatten —
ohne Rücksicht auf den früheren Preis.
Serie I à Stück 75 Pfg.,
Serie II à Stück 1.00 M.
Serie III à Stück 1.25 M.
A. Merlin,
Ludgeristraße 72.

Jedes Quantum Speck,
geräucherte Bäuche und Rücken, kaufen wir zu jeder Zeit gegen sofortige Kasse.
A. Pelffer
G. m. b. H.
Hagen i. W.

Miniatur-Atelier
28 Bilder M. 1.—
Postkarten vom Flugplatz.
Johs. Sonntag
Spiekerhof 17. a3a

Unter uns
gesagt, die beste medizinische Seife ist die allein echte
Steckenpf.-Teerschwefelseife
v. Bergmann & Co., Radebeul, gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie Blütchen, rote Flecke, Flechten, Hautröte etc. St. 50 Pf. bei:
A. & F. Hausmann;
L. Wirtkampf; Hrch. Bischof, Theodor Koch.

Christl. Gewerkschaften.

Versammlungen im Laufe der Woche:

Holzarbeiter,
Heute, Samstag abend 9 Uhr bei Thomas, Clemensstr.:
Versammlung mit Vortrag: „Die deutsche Reichsverfassung"

Metallarbeiter,
Heute, Samstag abend 9 Uhr bei Stegemann, Clemensstraße.
Versammlung.

Maurer und Bauhilfsarbeiter,
Sonntag mittag 12 Uhr bei Th. Beisenkötter, Königstr.
Versammlung.

Maler und Anstreicher,
Sonntag mittag 12 Uhr bei Bigalke, Egidiistraße.
Versammlung.

Schuh- und Lederarbeiter,
Dienstag abend 9 Uhr bei Stegemann, Clemensstraße,
Versammlung.

Straßenbahner,
Donnerstag abend 11 Uhr bei Holtkamp, Hafen.
Versammlung.

Kath. Arbeiter-Verein.
Versammlung
am Sonntag, den 2. Juni 1912.

Verein Süd:
Vortrag: „Katholizismus und Wirtschaftsleben." (Kpl. Markfort) bei Bischof, Hammerstr.

Krankengeld-Zuschußkasse.
Sonntags von 11½—12½ Uhr bei Thomas, Clemensstraße 31.

Versammlung
für die Mitglieder der Zuschußkasse am Sonntag, den 2. Juni, abends 8 Uhr, bei Thomas.

Münster Salzstr. 25 Lichtspielhaus Stets das Neueste

Von nachmittags **2 Uhr** ab:
ununterbrochen Vorstellung
Billige Eintrittspreise.

Programm vom 1.—3. Juni u. a.:
Der Deserteur.
Drama in 2 Akten.
Verfehlte Rache.
Spannendes Drama.
Fritzchen nascht.
Der diensteifrige Schutzmann
Wochenschau und vieles anderes.

Samstag und Dienstag neues Programm
Aus aller Welt das Neueste.

Mit dem heutigen Tage übernahm Herr A. Wernsing, Inh. der Firma Herm. Wernsing, das von mir bisher betriebene Kolonial- und Delikatessen-Geschäft

Kaufhaus für Lebensmittel
Hammer- und Paulstraßen-Ecke.

Für das mir seitens meiner geehrten Kundschaft bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wolllen.

Münster, 1. Juni 1912. Johann Lube.

Bezugnehmend auf obige Annonce bemerke ich, daß das Geschäft in althergebrachter Weise fortgeführt wird und daß es mein Bestreben sein wird, dem Vertrauen der geehrten Kundschaft voll und ganz gerecht zu werden.

Münster, 1. Juni 1912, **A. Wernsing,** Inh. der Firma Herm. Wernsing, Königstrasse 44.

Muster-Koffer u. Mappen
kaufen Sie am besten im a2a
Spezialhaus
B. Engelhard,
Sattlerei,
Ludgeristrasse 73
gegr. 1850. Fernruf 1102.

Nur bessere Haarflechten
in großer Auswahl.
Franz Koch, Neubrückenstr. 56.

Spiekerhof 9. Restelager Spiekerhof 9.
Hatte Gelegenheit, eine Partie **Tülle, Spachtel, Spitze, Feston** und **Besätze** einzukaufen, welche zu spottbilligem Preise abgebe. Bitte mein Schaufenster zu beachten.
Frau Adele Breidenbach.

Nordwestflug 1912
2. bis 4. Juni
Zeppelin-Parseval
Inhaber des gesamten Restaurationsbetriebes:
J. Jacobi Wwe.
(langjähr. Inhaber der Rennbahn-Restauration).
Restauration auf allen Plätzen.
Speisen und Getränke zu annehmbaren Preisen.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Richter,
Spezialarzt für Magen- u. Damenkrankheiten,
Münster i. W., Salzstraße 58.
Fernruf 1814.

Von der Reise
zurück.
Sanitätsrat Dr. Plange
Augenarzt. a3a

Schnelle gründl. Ausbildung in
Deutsch u. Rechnen
für Damen und Herren bei Dr. phil. Jeder Kursus (drei Stunden wöchentl.) 5 Mk. monatlich. Beginn am 1. Juni. Achtermannstr. 13, III., 12—6 Uhr.

Zurückgebliebenen Schülern erteilt Philologe **uneigentliche Nachhilfe.** Anfr. unt. F F 86 besorgt die Gesch. ds. Bl.

Gesellschaft „Eintracht" Münster.
Außerordentliche
Generalversammlung
Sonntag, 2. Juni 1912, abends 9 Uhr.

Ziegenzucht-Verein Hiltrup.
Am Sonntag, den 2. Juni, nachmittags um 4 Uhr findet das diesjährige
Familienfest
in den Räumen und Anlagen des Herrn **W. Soetkamp** statt mit **Kinderbelustigung, Verlosung** und
BALL.
Wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.



Samstag abend 9 Uhr:
Monats-Versammlung
bei Tillmann.
U. a. **Verlosung eines Rehbocks.**

Dortmunder Kind'l.
(Inh.: Hubert Thüsing.)
Vornehmes und modern eingerichtetes **Familien-Restaurant.**
Elegante Gartenterrasse.
Ungarisch. Salon-Orchester
Faggura Janos,
Vom 1.—15. cr. Gastspiel:
Irma Surany,
13jährige Geigenvirtuosin.
Herm. Funke,
das bergische Unikum.

Linnenbrinks Konzertgarten.
Heute abend:
Großes Konzert
ausgeführt von der Infanterie-Kapelle unter persönl. Leitung des Herrn Musikmeister **Günzel.**

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Dr. phil. Konrad Meyer u. Frau,
Maria geb. Havixbeck.

†
Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbenen Eheleute
Heinr. Stroetmann
und Frau
Katharina geb. Stieve
findet statt am Montag, den 3. Juni, morgens 9 Uhr, in der St. Egidii-Pfarrkirche.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Herren-Anzüge zum Aussuchen jetzt Mk. **16.00**
Herren-Hosen zum Aussuchen jetzt Mk. **2.90**
Knaben-Anzüge zum Aussuchen jetzt Mk. **3.50**

Kleiderstoffe und Buxkin-Reste
in schwarz und farbig, zu jedem annehmbaren Preise.

Bettzeuge per Mtr. **27** Pfg.
Hemdentuche 80 Ztm. breit **18** Pfg.
Schürzen-Siamosen 140 Ztm. breit **64** Pfg.

Tischtücher, Bettücher, Handtücher, Kissenbezüge, Bettdecken, Schlafdecken
sind 30—50 Prozent herabgesetzt.

Bettbarchent und Federn
zu nie dagewesenen Preisen.

Herren-Hemden u.-Hosen
in Marco und Normal zum Aussuchen 1 Mk.

Damen-Leibwäsche
zu jedem annehmbaren Preise.

S. Gumprich
19 Neubrückenstraße 19.

Tonbild-Theater T.T. Münster i.W.
Ludgeristrasse 28a.
Grösstes und vornehmstes Lichtspielhaus am Platze.

Programm vom 1. bis 3. Juni.

Ein Meisterwerk der Kinematographie. — Alleinvorführungs-Recht.

Sterbendes Licht.
Schauspiel in 2 Akten.

Gutsbesitzer Buchholtz, Dr. Heimer, Kreisarzt
Seine Tochter, Dorle, 5 Jahre } seine Kinder
Inspektor Krahl, Lotte, 4 Jahre }
Dienstmädchen, ein Knecht, Waldarbeiter.
Die Handlung spielt teils auf Gut Buchholtz, teils im Hause Dr. Heimers.

Ausserdem das übrige brillante Schlagerprogramm.

Salzstrasse **J. M. Feibes** Salzstrasse

95 Ganz aussergewöhnlich billige Einkaufsgelegenheit. 95

Pfg. Soweit Vorräte reichen. Soweit Vorräte reichen. Pfg.

Von Montag, den 3. bis Montag, den 10. Juni.

= Glaswaren =

1 Obstteller, 1 Kompottschale, 1 Zuckerschale,	zus. 95
1 Fruchtschale, 1 Saftkanne	zus. 95
1 große Kompottschale, 2 kl. Kompottschalen 6 Teller	zus. 95
1 Kuchenteller, 1 Brotkorb 1 Menage	zus. 95
1 Käseglocke, 1 Schneidebrett	zus. 95
1 Bierkrug (zirka 2 Liter), 6 Bierbecher	zus. 95
2 große und 1 kleinere Kompottschale, 1 Zuckerdose	zus. 95
1 Obstschale, 1 Zuckerstreuer	zus. 95
1 Salatschale, 1 Salatbesteck	zus. 95
1 Obstschale m. Fuß, 2 Konfektschalen	zus. 95
1 Konfektauflage Schliff imit.	95
1 Kompottschale, 6 Wasserbecher	zus. 95
1 Bierkrug farbig, 6 Biergläser	zus. 95
1 Wasserflasche mit Stöpsel, 10 Becher Kugel und Stern	zus. 95
1 Tablett, 6 Becher matt Rand	zus. 95
6 Becher Tonnenform auf Tablett	zus. 95
6 Likörgläser ½ Kristall graviert	zus. 95
4 Weinrömer mit farbigem Fuß	zus. 95
1 Sturzflasche, 2 Gläser, 1 Tablett	zus. 95
1 ff. Likörservice 7teilig	95

= Steingutgeschirre =

10 gerippte Speiseteller tief od. flach	zus. 95
12 „ Dessertteller	zus. 95
12 glatte Speiseteller, tief od. flach	zus. 95
1 Satz = 6 St. Salatieren und 1 Brotplatte	zus. 95
2 Fest. Salatieren, 1 Sauciere Feston	zus. 95
1 ovale Suppenterrine mit Deckel Feston	95
1 ovale Suppenterrine m. Deckel, 3 Obertassen	zus. 95
1 Kartoffelschüssel m. Dckl. oval, 4 Speiseteller	zus. 95
1 Bratenplatte oval Feston, 1 Salatiere Feston	zus. 95
3 Bratenplatten oval gerippt, diverse Größen	zus. 95
1 Salz- und 1 Mehlfaß	zus. 95
10 Obertassen und 5 Kaffeelöffel	zus. 95
1 Pfannkuchenplatte, 6 Eßteller	zus. 95
1 Fliegenschrank mit Gazetüre ff. lackiert	St. 95

= Echt Porzellan =

6 Paar Goldrandtassen	zus. 95
4 Paar Goldrandbouillontassen	zus. 95
4 Paar Tassen **indischblau**	zus. 95
1 Frühstücksservice, 5 teilig, indischblau	zus. 95
10 St. Obertassen	zus. 95
4 St. Dessertteller, Goldrand-Linie	zus. 95
12 St. Speiseteller z. Aussuchen	zus. 95
4 Speiseteller Ia.	zus, 95
1 große Kaffeekanne, zirka 10 Tassen Inhalt	95
1 Kaffeekanne, 1 Zuckerdose	zus. 95
1 Kaffeekanne, 4 Obertassen	zus. 95
1 ovale Fleischplatte, 1 Sauciere	zus. 95
1 Kuchenteller, **indischblau**	St. 95
5 Paar Kaffeetassen, weiß	zus. 95
5 Paar Kaffeetassen, ff. dekoriert	zus. 95
4 St. Dessertteller, **indischblau**	zus. 95

Lackierte Blechwaren

1 Gießkanne, zirka 5½ Liter Inhalt	St. 95
1 S. S. Sodagestell	St. 95
1 Klosettbürstenhalter und 1 Bürste	St. 95
Je 1 Kaffee- und 1 Zuckerbüchse a. Konsole	St. 95
1 Zwiebelbehälter und 1 Topflappenbehälter	zus. 95
Je 1 Kaffee- u Zuckerbüchse, 1 Kamm- u. 1 Seifenkasten	zus. 95

= Emaillewaren =

1 Wassereimer und 1 Scheuerbürste	zus. 95
1 Schmortopf mit Deckel	St. 95
1 belg. Casserolle mit Deckel	St. 95
1 Spülbecken	St. 95
1 weißes Löffelblech	St. 95
1 Zwiebelbehälter	St. 95
1 Waschständer und 1 Waschschale	zus. 95

Rein Aluminium, enorm billig.

1 Fleischtopf, 18 cm, mit Deckel, poliert	St. 95
1 Schmortopf, 18 cm, „ „ „	St. 95
1 Milchkocher, zirka 2 Liter Inhalt	St. 95
1 Becken, zirka 32 cm Durchmesser	St. 95
1 dopp. Essenträger	St. 95
1 Salatseihe, zirka 23 cm Durchmesser	St. 95

= Holzwaren =

1 Quirlgarnitur, komplett	St. 95
1 Ablaufbrett, enorm billig	St. 95
1 Eckbrett mit Haken, ff. lackiert	St. 95
1 Topfbrett, zirka 85 cm lang, lackiert	St. 95
1 Küchenbrett, 1 Fleischhammer, 1 Hackmesser	zus. 95
3 Fleischbretter, 1 Messerputzbank	zus. 95
1 Besteckkasten, 1 Messerbank, 2 Küchenmesser und 1 Wetzstein	zus. 95
1 Putzkommode mit 3 Schubfächern, lackiert	95
1 Putzschrank mit Bürsteneinteilung	95
1 Topfbrett, 1 Fußbank	zus. 95
1 Handtuchhalter mit Stange	St. 95

= Bürsten =

1 Kleiderbürste, 1 Wichsbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Auftragbürste, 1 Handwaschbürste	zus. 95
1 Kleiderbürste, 1 Kopfbürste, 1 Hutbürste	zus. 95
1 Schrubber, 1 Teppichbürste, 1 Abseifbürste, 1 Schwamm	zus. 95
1 Handfeger, 1 Ofenbürste, 1 Lederbürste, 1 Topfbürste	zus. 95
1 Wurzel-Teppichbesen	St. 95
1 Madagaskar-Teppichbesen	St. 95
1 Roßhaarbesen mit Stiel	zus. 95
1 Kokosbesen, 1 Piassavabesen	zus. 95
1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste	zus. 95

= Diverse Artikel =

1 komplette Stehlampe, Gußfuß u. Glasbassin	St. 95
1 Küchenlampe 10" Opalbassin m. Golddek.	St. 95
1 Bügeleisen, 1 Ärmelbrett	zus. 95
6 Stück Alpacca-Kaffeelöffel	zus. 95
1 Gebäckkasten, groß, ff. lackiert	St. 95
1 verz. Eimer, 1 Scheuerbürste, 1 Putztuch	zus. 95
3 Paar vernick. Eßbestecke a. Karton	zus. 95
3 Paar vernick. Dessertbestecke a. Karton	zus. 95
1 Wasserkessel, emaill., zum Aussuchen	St. 95
60 Wäscheklammern, 1 Waschseil	zus. 95
1 Waschbrett, sehr stark	St. 95
1 geschmiedete Pfanne mit Düllgriff	St. 95
1 geschliffene Pfanne mit Holzstiel	St. 95
1 Taschenmesser mit eleg. Etui	St. 95
1 gute Kaffeemühle, ff. lackiert	St. 95
1 Luxuspapierkorb, farb. Geflecht	St. 95
1 starker Kontorpapierkorb, gelb lackiert	St. 95
1 offener Handkorb, Rohrgeflecht	St. 95
1 Hartholz-Etagere 6 vernickelte Tönnchen	zus. 95
1 Spirituskocher, 1 Kasserolle	zus. 95
1 Springform, 1 Buntform	zus. 95
1 Konfektspritze, 1 amerik. Schneeschläger	zus. 95

Papier- u. Schreibwaren

100 Bogen feines Repp-Schreibpapier, 100 Stück gefütterte Couverts,	zus. 95
1 eleg. Kassette mit 100 Bog. Leinenpapier und Couverts,	zus. 95
100 Bg. kariertes Briefpapier, 100 St. Couverts	zus. 95
100 Bg. Briefpapier und 100 Couverts (Geschäftsformat),	zus. 95
3 Kassetten Briefpapier und Couverts	zus. 95
1 Tagebuch, 1 compl. Schreibetui, 1 Tuschkasten in Metall, 1 Fl. Pelikantinte	zus. 95
1 starke Kollegmappe, 1 Dtz. Bleistifte Joh. Faber,	zus. 95
2 Tagebücher, 2 Tagebücher mit Wachstuchumschlag, 1 Glastintenfaß mit Trichter, 1 Umsteckfederhalter,	zus. 95
12 Schulhefte f. j. Lehranstalt vorrätig,	zus. 95
1 Monopol-Briefordner 4 Schnellhefter,	zus. 95
3 Wachstuchkladden, 3 Oktavhefte, 1 Federkasten, 1 Kasten Bnntstifte,	zus. 95
1 lack. Briefkasten, 1 Nickellöscher, 1 Patent-Stahllineal,	zus. 95
2 lange Kontobücher, 2 Oktav-Kontobücher, 50 Quittungen, 25 Rechnungsformulare,	zus. 95
1 Knabentornister,	St. 95
1 Mädchentornister,	St. 95
100 Bogen weißes Briefpapier,	zus. 95
1 Kassette Briefpapier „Helium“	zus. 95

= Galanteriewaren =

1 eleg. Nachtlampe m. Glasschirm u. Perlfranzen,	St. 95
1 moderner Blumentopf,	St. 95
1 große Blumenvase antike Form,	St. 95
1 Steinkrug ca 1½ und 2 Liter Inhalt,	St. 95
1 Schiller-, Goethe-, Mozart- od. Beethovenbüste	St. 95
1 Cacesdose mit vernick. Beschlag,	St. 95
1 Cabaret mit 4 Glaseinsätzen,	St. 95
1 Aufsatz mit bronziertem Gußfuß	St. 95
6 Sorten Brotkörbe vernick. u. z. Aussuchen,	St. 95
1 ff. Thermometer,	St. 95
1 Weinkühler vernickelt,	St. 95
1 Bierseidel mit Zinndeckel,	St. 95
1 Posten Portemonnaies zum Aussuchen,	St. 95
1 Posten Zigarrenetuis zum Aussuchen,	St. 95
1 Rauchservice, 3 verschiedene Sorten,	St. 95
1 sehr großer Wandspiegel,	St. 95
1 eleg. Schreibzeug,	St. 95
1 Strickkörbchen, ⅕ Pfd. gute Strickwolle und Nickelstricknadel,	zus. 95
1 pol. Kamm- und 1 pol. Bürstenkasten	zus. 95
1 eleg. Damenhandtasche, schwarz, braun oder grün,	St. 95
1 starke Wachstuch-Markttasche,	St. 95
1 Verlängerungstasche,	St. 95
1 Toilettenkasten mit Einrichtung,	St. 95
1 sehr starker Rucksack,	St. 95
1 Fächerpalme,	St. 95
1 vernick. Tablett mit Magolika-Einlage,	St. 95
1 Tisch, Schippe und Besen	zus. 95
1 Frühstücksmenage compl.,	zus. 95
1 Sahneservice 3 teilig,	zus. 95
1 Saftkanne,	St. 95
1 Paar Blumenvasen mit Metallbeschlag,	zus. 95
1 Klosettpapierhalter mit 6 Rollen Papier,	zus. 95
1 Palmenständer ff. weiß lack.,	St. 95
1 Chokoladenkanne mit vern. Deckel,	St. 95
1 ff. Likörservice mit Metalltablett 8 teilig,	zus. 95
1 3 teilig. eleg. Glas-Schreibgarnitur,	zus. 95
1 Paar große Blumenvasen,	zus. 95
1 Garderobehalter mit 5 Messinghaken	St. 95

= Spielwaren =

1 Holzschubkarren, 1 Baukasten	zus. 95
1 Kastenwagen, 1 Gießkanne, 1 Eimer,	zus. 95
1 Eisen-Sandschaufel, Gartenhark, Botanisiertrommel,	zus. 95
1 großer Leiterwagen, 1 Schmetterlingnetz,	zus. 95
1 Leiterwagen, 1 Zählmaschine, 1 Kreisel,	zus. 95
1 Eisenbahn mit Uhrwerk,	St. 95
1 komplette Dampfmaschine,	St. 95
1 Ballschläger, 2 bunte Gummibälle,	zus. 95
1 Kochherd, 1 Porz.-Kaffeeservice,	zus. 95
1 Puppenzimmer, 1 Carton Möbel,	zus. 95
1 Netz mit Sandformen, 1 Eimer, 1 Gießkanne, 1 Butterbrotdose,	zus. 95
1 ff. gekleidete Gelenkpuppe zum Aussuchen,	St. 95
1 Soldatenscheibe mit Pistole u. Gummipfeil,	zus. 95
1 Gewehr, 1 Trommel, 1 Peitsche,	zus. 95
1 Kasten Kegel, 1 Baukasten,	zus. 95
2 Feuerwehrwagen mit Uhrwerk,	zus. 95
1 Badewanne, 1 Cell.-Baby,	zus. 95

1 Aquarium, 1 lebender Goldfisch, zus. 95

= Handarbeiten =

1 Kissen vorgezeichnet mit Füllung u. Material	zus. 95
1 große vorgezeichnete Nachttasche,	St. 95
1 vorgezeichneter Wandschoner, 1 vorgezeichnetes Handtuch,	zus. 95
1 Handtuch mit Hohlsaum und Feston-Rand, mit Material,	zus. 95
1 vorgezeichn. Küchenhandtuch m. Material, 2 Topflappen,	zus. 95

= Toilette-Artikel =

1 Schwammnetz, 2 Frottiertücher,	zus. 95
1 Schwammnetz, 1 Schwamm,	zus. 95
1 Zahnbürstenhalter, 1 Zahnbürste, 1 Nagelbürste,	zus. 95
1 Hutnadelständer, 2 Hutnadeln, 2 Hutnadelschützer,	zus. 95
1 Cell.-Haardüte, 1 Cell.-Puderdose,	zus. 95

= Kurzwaren etc. =

1 Nähkasten gefüllt,	zus. 95
100 Stück gute Schuhriemen,	zus. 95
30 Stück Macco-Riemen schwarz oder braun 2 Dosen Immalin,	zus. 95
1 Schere, 1 Metermaß, 1 Gros Reißnägel, 1 gef. Nadeldose, 1 Stopfpilz, 2 Dtz. Perlm. Knöpfe	zus. 95
2 Stück Tülljabot,	zus. 95
12 Dtz. Hemdenknöpfe Perlmutt,	zus. 95
20 Dz. Mangelknöpfe in sort. Größen	zus. 95
600 Stecknadeln, 100 Nähnadeln, 200 Haarnadeln, 72 Sicherheitsnadeln, 25 Stopfnadeln, 36 Druckknöpfe	zus. 95
1 Untertaille mit Stickerei in Weiten 54-72	St. 95
1 Bettvorlage, ff. Ausführung	St. 95
1 imit. Perser-Bettvorlage	St. 95
1 Tischdecke, 100/140 cm, waschecht	St. 95
6 Paar reinwollene Socken, dopp. Fersen	zus. 95
6 Paar lange Damenstrümpfe, verst. Fersen	zus. 95
4 engl. Taschentücher, Batist, farbig	zus. 95
10 engl. Kindertaschentücher, Batist	zus. 95
9 Poliertücher, festoniert	zus. 95
1 Zierschürze, weiß, mit Stickerei	St. 95
2 Paar lange Fingerhandschuhe, weiß	zus. 95
4 Paar weiße Halbhandschuhe, 40 cm lang	zus. 95
6 große Netz-Staubtücher	zus. 95
6 Spültücher, gesäumt	zus. 95
1 seidener farbiger Selbstbinder	St. 95